

Fach Geographie

**Das
Kommentierte**



WS 2013/2014

Inhaltsverzeichnis

Einführungsveranstaltungen für Studienangänger

Einführung in die Geographie	1
Einführungsexkursion für Erstsemesterstudierende in Geographie Verpflichtende Exkursion (Bestandteil der Veranstaltung "Einführung in die Geographie"	2
Orientierungsveranstaltung (entspricht Schritt 1 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+")	3

Vorlesungen

Vorlesung: System Feste Erde	4
Vorlesung: System Wasser und Klima	5
Vorlesung: Wirtschaftsgeographie	6
Vorlesung: Sozialgeographie	7
Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen	8
Vorlesung: Grundlagen der Geoinformatik und GIS	9
Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung	10
MBGA Vorlesung Umweltplanung	55
MBGA Umweltrecht	56

Mittelseminare

Mittelseminar/Hauptseminar: Mittelamerika	11
MBGA-(und BA-Mittel-)Seminar: Moore	12
MBGA-(und BA-Mittel-)Seminar: Limnologie	13
Mittelseminar: Vulkaninseln (Blockseminar)	14
Mittelseminar: „Cidade Maravilhosa“	15

Angewandte Seminare

Angewandtes Seminar: Kommunale Verkehrsplanung	16
Angewandtes Seminar: Kommt nach der Energiewende die Verkehrswende?	
Verkehrsmittelwahl und neue Technologien	17
Methodenseminar/ Angewandtes Seminar: Befragungen	27
Methodenseminar/ Angewandtes Seminar: Evaluation	28

Hauptseminare

Hauptseminar: FOCUS MIGRATION: Südafrika (Migration und Regionalentwicklung)	18
Hauptseminar: Migration Regimes and Space Untertitel: IMIB 5.3 / MISOCO	19
Hauptseminar: Einzelhandels- und Konsumgeographie	21
Hauptseminar: Sozialgeographische Migrationsforschung	22
Mittel-/Hauptseminar: Sozialgeographische Werkstatt	23

Geostatistik

Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie ("Geostatistik")	25
Übung Geostatistik (Parallelgruppen a-d)	26

Methodenveranstaltungen

Methodenseminar/Angewandtes Seminar: Befragungen	27
Methodenseminar/Angewandtes Seminar: Evaluation	28
Methodenseminar: Netzwerkanalyse Entwicklungszusammenarbeit	29
Methodenseminar: Physisch-/ geographischer Laborkurs	31
Methodenseminar: Rhetorik und Präsentation	32
Methodenseminar: Moderation / Teamarbeit	34
Methodenseminar: Angewandte Freizeit- und Tourismusgeographie	35
Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung	36
Praxis Digitaler Bildverarbeitung	37
Praxis Geoinformatik und GIS I	38
Methoden der Fernerkundung	39
Praxis Methoden der Fernerkundung	40
Geographische Informationssysteme	41

Veranstaltungen zur Geographiedidaktik

Allgemeine Fachdidaktik Geographie (VL Curriculare Zielsetzungen)	42
Didaktik-Seminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)	43
Didaktik-Seminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)	44
Didaktik-Seminar: Das Museum als Lernstandort für die Umweltbildung	45

Spezielle Fachmaster-Seminare MA WSG

Projektmanagement	46
Projektmanagement I (integraler Bestandteil von 2.160)	47
Seminar Vorbereitung MA Arbeit	49
Seminar Berufspraktikum Vor-/ Nachbereitung	50
MA-Seminar/MA-Forschungskolloquium	51

Spezielle Fachmaster-Veranstaltungen MBGA

MBGA-(und BA-Mittel-)Seminar: Moore	12
MBGA-(und BA-Mittel-)Seminar: Limnologie	13
MBGA Bodennutzung und Bodenschutz	52
MBGA Gewässerkunde und Gewässerschutz	52
MBGA: Boden und Klimawandel	54
MBGA Vorlesung Umweltplanung	55
MBGA Umweltrecht	56
MBGA Studienprojekt I (07.-11.10.2013)	57
MBGA B2-C1 Fachsprachkurs Englisch für Umweltwissenschaften	58

Große Exkursionen

Große Exkursion nach La Palma, Kanarische Inseln	59
--	----

Sonstige (Kolloquien u.a.)

Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie)	60
Doktorandenseminar (Physische Geographie)	61
Geographisches Forschungskolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	62

Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit Untertitel: 1 Termin während des WS 13/14 - wird gesondert bekannt gegeben	63
Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung	64
Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	68
Plagieren ist ein schwerer Verstoß!	73
Hinweis zum Schreiben von Emails:	74
Impressum	75

Allgemeiner Hinweis:

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den aktuellen Stand (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte immer StudIP.

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. auf Mails, die Sie über die „Informationsplattform“ in StudIP erhalten.

Einführung in die Geographie

DozentIn: Dr. Klaus Bosbach, Dr. Christian Steiner
TeilnehmerInnen: PO alt:
BA GEO-110 - 4 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-11 - 5 LP
Termin: Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum: 02/E04
Beginn der Veranstaltung: Mi., 23.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04
Veranstaltungsnummer: 2.101

Inhalt:

Einführung in:

- wesentliche Fragestellungen der Geographie
- exemplarische Bearbeitung einer geographischen Fragestellung
- natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Betrachtungs- und Arbeitsweisen
- geographische Arbeitsmethoden

Ziele:

Durch eine integrierte Einführung in die Geographie sollen die Studierenden die Verknüpfung naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Betrachtungs- und Arbeitsweise bei raumbezogenen Fragestellungen kennen und anwenden lernen:

Im Einführungsseminar sollen die Studierenden lernen, eine geographische Fragestellung (ausgehend von der Themenstellung und der Zielformulierung über die Datengewinnung und -analyse bis hin zur Präsentation der Ergebnisse) zu bearbeiten. Dabei sollen sie sich grundlegende natur- und sozialwissenschaftliche Betrachtungs- und Arbeitsweisen, spezifische geographische Arbeitsmethoden sowie allgemeine Schlüsselqualifikationen universitären Arbeitens aneignen.

Es findet eine gemeinsame Einführungsexkursion (Pflichtexkursion 2.101a) statt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Einführungsexkursion für Erstsemesterstudierende in Geographie Verpflichtende Exkursion (Bestandteil der Veranstaltung "Einführung in die Geographie")

DozentIn: Dr. Klaus Bosbach, Dr. Christian Steiner
TeilnehmerInnen: TeilnehmerInnen der Veranstaltung „Einführung in die Geographie“
Termin: 27.10.2013
Veranstaltungsnummer: 2.101a

Inhalt:

Diese eintägige Exkursion führt zu Zielen im Stadtgebiet und in der näheren Umgebung von Osnabrück.

Bitte wählen Sie der Witterung angepasste Kleidung und Schuhwerk. Sorgen Sie bitte für Ihre individuelle Tagesverpflegung.

Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung der Veranstaltung „Einführung in die Geographie“.

Voraussetzungen:

Festes Schuhwerk
dem zu erwartenden Wetter angepasste Kleidung
Notizblock, Stift
gerne Photoapparat
Tagesverpflegung (mittags wird kein (!) Restaurant aufgesucht)

Hinweise zur Veranstaltung: Diese Tagesexkursion ist integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung "Einführung in die Geographie" und wird folglich nicht (!) als Geländetag in Ihrer Karteikarte vermerkt.

Orientierungsveranstaltung

DozentIn:	Dr. phil. Friederike Meyer zu Schwabedissen
TeilnehmerInnen:	BA Diese VA entspricht Schritt 1 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+".
Termin:	Fr. 01.11., 13:00 - 18:00 Sa. 02.11., 09:00 - 18:00
Raum:	s. StudIP
Beginn der Veranstaltung:	Fr., 01.11.2013, 13:00 - 18:00, Ort: 02/109
Veranstaltungsnummer:	2.102

Inhalt:

Schlüsselkompetenzen sind Fähigkeiten, Einstellungen und Wissens Elemente, die bei der Lösung von Problemen und der Bewältigung neuer Anforderungen nützlich sind. Sie schaffen Handlungsfähigkeit in neuen und veränderlichen Situationen und erlauben erfolgreiches und verantwortungsvolles Handeln.

Zu den allgemeinen Schlüsselkompetenzen zählen Sozial-, Sach-, Methoden- und Selbstkompetenzen. Zusammen unterstützen sie eine Handlungsfähigkeit, die es ermöglicht, den Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt gerecht zu werden.

Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Geographie durchlaufen alle Studierenden das Modell „4 Schritte+“, in dem sie diese Schlüsselkompetenzen erwerben können. Angestrebt werden damit eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums und eine Verbesserung der allgemeinen Berufsbefähigung.

Lernziele:

Inhaltliche Schwerpunkte sind aktive Orientierung, selbstständiges Lernen, strukturiertes Planen und Handeln, sowie das Kooperieren.

Voraussetzungen: StudentIn der Geographie

Vorlesung: System Feste Erde

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
TeilnehmerInnen: PO alt:
BA GEO-120 - 3 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-12 - 3 LP
Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum: 02/E04
Beginn der Veranstaltung: Mo., 21.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
Veranstaltungsnummer: 2.103

Inhalt:

Die Vorlesung soll das Grundwissen der Geologie, Geomorphologie und Bodenkunde vermitteln.

Schwerpunkte in der Geologie und Geomorphologie: Erdgeschichtliche Entwicklung, Endogene Dynamik (u.a. Plattentektonik, Tektonik, Vulkanismus), Exogene Dynamik (u.a. Verwitterung, Erosion), Mineral- und Gesteinskunde, Rohstoffe, gravitative, glaziale, fluviatile und äolische Formung und Ablagerungen, Küstenformen.

Schwerpunkte in der Bodenkunde: Bodenbestandteile, Bodenprozesse, Bodensystematik, Bodengeographie, Bodenfunktionen und ihre Bewertung, Bodengefährdung und Bodenschutz

Lernziele:

Kenntnisse über grundlegende geologische und geomorphologische Prozesse sowie über die Formung der Erdoberfläche als Basis für das Verständnis physisch-geographischer Prozesse, Kenntnisse über die Rolle des Gesteins und des Reliefs als bedeutende Geofaktoren. Ziel des zweiten Teils ist es, die wesentlichen naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde zu verstehen, einen Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Bodentypen zu bekommen und wichtige Fragestellungen der Bodenbewertung sowie des Bodenschutzes kennenzulernen.

Literatur:

Bahlburg, H. & Breitzkreuz, C. (2008): Grundlagen der Geologie, 3. Aufl., Berlin, Springer
Blume, H.-P., Brümmer, G. W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl., Springer Berlin
Grotzinger, J., Jordan, T., Press, F. & Siever, R. (2008): Allgemeine Geologie, 5. Aufl., Berlin, Springer
Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre, Ulmer, Stuttgart
Zepp, H. (2008): Geomorphologie, 4. Aufl., Stuttgart, UTB

Vorlesung: System Wasser und Klima

DozentIn:	Prof. Dr. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-120 - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-12 - 3 LP
Termin:	Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E04
Beginn der Veranstaltung:	Mi., 23.10.2013, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04
Veranstaltungsnummer:	2.104

Inhalt:

Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Klima und Wasser kennen lernen. Aufbauend auf den Kenntnissen der Klimaelemente und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden komplexe Zusammenhänge des Klima und des eng mit dem Klima verbundenen Wasserkreislaufs erschließen können.

Ziele:

In 12 Kapiteln werden die Studierenden in die grundlegenden Prozesse und Erscheinungsformen des Klimas (Aufbau der Atmosphäre, Strahlung, Temperatur, Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag, Verdunstung, Luftmassen und Fronten, Druckgebilde und allgemeine Zirkulation, zonale Gliederung) und des Wassers (Sonderstellung von Wasser, Eigenschaften, Wasser auf der Erde, Wasserhaushalt) eingeführt.

Literatur:

- Baumgartner, A. & Liebscher, H.J. (1996): Allgemeine Hydrologie. Quantitative Hydrologie (Lehrbuch der Hydrologie Band 1), Borträger: Berlin.
- Blüthgen, J. & Weischet, W. (1980): Allgemeine Klimageographie. De Gruyter: Berlin. 887 S.
- Goßmann, H. (1988): Die Atmosphäre. In: Handbuch des Geographieunterrichts 10/I: Physische Geofaktoren. Köln.
- Häckel, H. (2008): Meteorologie. Eugen Ulmer: Stuttgart. 448 S.
- Lükenga, W. (1996): Wetter und Klima. Aulis Verlag: Köln. 93 S.
- Nolzen (1988): Handbuch des Geographieunterrichts 10/I: Physische Geofaktoren. Köln.
- Roth, G.D. (1995): Wetterkunde für alle. BLV Verlag: München. 280 S.
- Schönwiese, C.-D. (2008): Eugen Ulmer: Stuttgart. 440 S.
- Sönning, W. & Keidel, C. (1990): Wolkenbilder, Wettervorhersage. BLV: München. 128 S.
- Themenheft „Wetter“. (1999): Praxis Geographie 29(4).
- Van Eimern, J. & Häckel, H. (1979): Wetter- und Klimakunde für Landwirte, Gärtner, Winzer und Landschaftpfleger. Ein Lehrbuch der Agrarmeteorologie. Stuttgart.
- Weischet, W. (2008): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Teubner: Stuttgart. 276 S.
- Zmarsly, E., Kuttler, W. & Pethe, H. (1999): Meteorologisch-klimatologisches Grundwissen. Eine Einführung mit Übungen, Aufgaben und Lösungen. Eugen Ulmer: Stuttgart. 168 S.

Vorlesung: Wirtschaftsgeographie

DozentIn:	Dr. Christian Steiner
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-130 - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-13 - 3 LP
Termin:	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E04
Beginn der Veranstaltung:	Di., 22.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
Veranstaltungsnummer:	2.105

Inhalt:

Einführung in Theorien, Konzepte und Grundbegriffe der Wirtschaftsgeographie. Diese dienen als Basis, um ein grundlegendes Verständnis der räumlichen Organisation wirtschaftlicher Prozesse und der Probleme ungleicher wirtschaftlicher Entwicklung zu entwickeln. Besonderer Wert wird neben einer multiperspektivischen Betrachtung räumlicher Phänomene auf eine problemorientierte Sichtweise aktueller Trends der Regionalentwicklung und Globalisierung gelegt.

Lernziele:

Kenntnis der wichtigsten Theorien, Ansätze und Begriffe der Wirtschaftsgeographie sowie ihrer Verbindungen zu anderen Disziplinen und den weiteren Teilbereichen der Geographie; Fähigkeit, diese Kenntnis zur Erklärung und Diskussion wirtschaftsgeographischer Sachverhalte und Problemstellungen anzuwenden.

Basisliteratur:

Bathelt, H. & J. Glückler (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: Ulmer, 3. Auflage.
Braun, B. & C. Schulz (2012): Wirtschaftsgeographie. Stuttgart: Ulmer.
Dicken, P. / Lloyd, P.E. (1999): Standort und Raum. Theoretische Perspektiven in der Wirtschafts-geographie. Stuttgart.
Krätke, S. (1995). Stadt - Raum - Ökonomie. Einführung in aktuelle Problemfelder der Stadtökonomie und Wirtschaftsgeographie. Basel et al.
Kulke, E. (2004) : Wirtschaftsgeographie. Paderborn.
Maier, G. / Tödting, F. (div.): Regional- und Stadtökonomik. Band 1 (Standorttheorie und Raum-struktur) und 2 (Regionalentwicklung und Regionalpolitik). Wien / New York.
Schamp, E.W. (2000): Vernetzte Produktion. Industriegeographie aus institutioneller Perspektive. Darmstadt.
Liefner I. & L. Schätzl (2012): Theorien der Wirtschaftsgeographie. Paderborn: Schöningh, 10. Auflage.

Vorlesung: Sozialgeographie

DozentIn: Prof. Dr. phil. Andreas Pott
TeilnehmerInnen: PO alt:
BA GEO-130 - 3 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-13 - 3 LP
Termin: Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum: 02/E04
Beginn der Veranstaltung: Mo., 21.10.2013, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04
Veranstaltungsnummer: 2.106

Inhalt:

Die Vorlesung führt in die Grundlagen und die verschiedenen Ansätze der Sozialgeographie ein. Ein benoteter Schein kann durch die erfolgreiche Teilnahme an der Semesterabschluss-Klausur erworben werden.

Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen

DozentIn:	Dr. Klaus Bosbach, Dr. Carsten Felgentreff
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-210 - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-21 - 3 LP
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E04
Beginn der Veranstaltung:	Di., 22.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04
Veranstaltungsnummer:	2.107

Inhalt:

Gesellschaft–Umwelt–Beziehungen werden seit langer Zeit von Geographen thematisiert, für manchen waren (vielleicht auch: sind) sie gar DAS ‚Kernparadigma‘ der Disziplin. Indem immer mehr erkannt wird, wie komplex sowohl ‚die Umwelt‘ als auch ‚die Gesellschaft‘ ist, erscheint immer weniger eindeutig, was genau zwischen zwei solchen Entitäten geschieht. Die Idee der Erde als ‚Erziehungshaus‘ des Menschen kann hier ebenso angeführt werden wie der von manchen Humanökologen derzeit diskutierte Dualismus von ‚Geist und Materie‘. In dieser Veranstaltung soll anhand ausgewählter Fallbeispiele aufgezeigt werden, wie dieses Verhältnis von Gesellschaft und Natur/Umwelt in verschiedenen Geographien und von verschiedenen Geograph(inn)en thematisiert und gedeutet wurde und wird. Dabei sollen sozialgeographische Perspektiven gleichberechtigt mit physisch-geographischen Zugängen vorgestellt werden. Themen werden u. a. sein: Denkfiguren geographischer Klassiker, Natur/Umwelt als Determinante kulturgeographischer Erscheinungen; als Gefahr, Risiko und als Hazard; als zu managende Ressource; als knappes Gut, um das zukünftig Kriege geführt werden; als ‚Ursache‘ von Flucht und Migration, u.a.

Literatur:

Felgentreff, C. und Th. Glade (2008) (Hrsg.): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Heidelberg u.a.: Springer.
Hard, G. (2002): Die "Natur" der Geographen. In: Luig, U. und Schultz, H.-D. (Hrsg.): Natur in der Moderne. Interdisziplinäre Ansichten. Berlin (Berliner Geographische Arbeiten; 93), S. 67-86.

Vorlesung: Grundlagen der Geoinformatik und GIS

DozentIn:	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	69/E18
Beginn der Veranstaltung:	Di., 22.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 69/E18
Veranstaltungsnummer:	6.804

Inhalt:

Die Vorlesung wird mit einem begleitenden Seminar verzahnt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden Grundbegriffe und Kerninhalte aus der Informatik erläutert (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen, d.h. von Algorithmen in der Geoinformatik), so dass im Begleitseminar einfache Übungsbeispiele mit Java bearbeitet werden können. Anschließend werden in einem Überblick Aufbau und Grundkonzepte eines GIS vorgestellt, so dass jetzt schon im Begleitseminar in ein konkretes GIS eingeführt werden kann. Die Vorlesung thematisiert dann "Räumliche Objekte und Bezugssysteme", "Geobasisdaten und Datengewinnung", "Datenorganisation und Datenbanksysteme". Im Begleitseminar werden die Konzepte konkret umgesetzt (z.B. Zuweisung von UTM-Proj. zu einem Datenbestand, Digitalisierung von Linienobjekten unter Gauß-Krüger-Proj., Aufbau einer Relationalen Datenstruktur). Den Abschluss zur Einführung in GIS bilden räumliche Analysefunktionen. In den letzten beiden Vorlesungsstunden ist ein Überblick über Ansätze und Arbeitsweisen der Fernerkundung und Digitalen Bildverarbeitung geplant, die integrale Bestandteile der Geoinformatik darstellen. Dieses Thema wird im Begleitseminar nicht aufgegriffen.

Literatur:

Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle, Strukturen, Funktionen. 4. Aufl. Berlin: Springer.

Kappas, M. (2001): Geographische Informationssysteme. Braunschweig: Westermann. = Das Geographische Seminar.

Lange, N. de (2005): Geoinformatik in Theorie und Praxis. 2. Aufl. Berlin: Springer.

Vorlesung: Räumliche Planung und Entwicklung

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
TeilnehmerInnen: PO alt:
BA GEO-210 - 3 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-21 - 3 LP
Termin: Mi. 08:00 - 10:00 (wöchentlich) - Vorlesung
Beginn der Veranstaltung: Mi., 23.10.2013, 08:00 - 10:00, Ort: 31/E05
Raum: 31/E05
Veranstaltungsnummer: 6.900

Inhalt:

Kap. 1: Einführung
Kap. 2: Zeitliche Entwicklung der Raumplanung
Kap. 3: Raumplanung Europaebene
Kap. 4: Raumplanung Bundesebene
Kap. 5: Raumplanung Landesebene
Kap. 6: Raumplanung Regionalebene
Kap. 7: Kommunalplanung, Überblick
Kap. 8: Bauleitplanung, Flächennutzungsplan
Kap. 9: Diskursive Planung
Kap.10: Umweltplanung

Mittelseminar/Hauptseminar: Mittelamerika

DozentIn:	Dr. Klaus Bosbach
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP MA Modul C/D - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP MA GEO-WSG C/D - 4 LP
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03
Beginn der Veranstaltung:	Di., 22.10.2013, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer:	2.112

Inhalt:

Mittel- oder Zentralamerika, diese Landbrücke zwischen den Kontinenten Nord- und Südamerika ist in vielfältiger Weise geographisch interessant. Die Orographie bietet Pflanzen und Tieren Möglichkeiten, von Nord nach Süd sowie von Süden nach Norden zu migrieren und darüber hinaus mannigfache ökologische Nischen, woraus ein hohes Maß an Biodiversität resultiert. Aktive Vulkane zeugen von den Folgen plattentektonischer Bewegungen, die höchst diversen Vegetationseinheiten spiegeln sehr unterschiedliche klimatische Bedingungen auf kleinem geographischem Raum.

Seit der Ankunft spanischer Schiffe 1492 veränderte sich das Leben der autochthonen Bevölkerung dramatisch und die Lage „im Vorhof“ der USA blieb schließlich nicht folgenlos für die politischen und Strukturen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen in Ländern wie Guatemala, Nicaragua oder El Salvador. Costa Rica dagegen blieb von Bürgerkriegen bis auf eine sechswöchige Auseinandersetzung im Jahre 1948 unberührt. Eine Betrachtung der Rolle internationaler Banken und der Auswirkungen ausländischer Investitionen auf soziale, wirtschaftliche und politische Verhältnisse lässt aufschlussreiche Erkenntnisse erwarten.

Im Seminar befassen sich die TeilnehmerInnen mit der Regionalen Geographie dieses facettenreichen Raumes zwischen Mexiko und Kolumbien/Venezuela.

Die Teilnehmerzahl in diesem Seminar ist auf 24 Studierende beschränkt. Die Auswahl erfolgt zu Beginn des Semesters. Via StudIP erhalten Sie weitere Informationen.

Für das Sommersemester 2014 plane ich – vorbehaltlich zur Verfügung stehender Reise-mittel – eine große geographische Exkursion nach Mittelamerika. Falls die Exkursion stattfindet, werden Teilnehmer, die dieses Mittelseminar erfolgreich absolviert haben, bei der Findung des TeilnehmerInnen-Kreises mit Vorrang berücksichtigt.

Alle Informationen zu dieser geplanten Exkursion werden zu gegebener Zeit – frühestens aber Ende des Wintersemesters 2013/14 - veröffentlicht.

MBGA-(und BA-Mittel-)Seminar: Moore

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
TeilnehmerInnen: MBGA Wahlbereich: Freie Module
PO alt:
BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP
Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum: 02/108
Beginn der Veranstaltung: Di., 22.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer: 2.113

Inhalt:

Das Seminar wird sich einerseits mit der Genese, Ökologie und Ausprägung sowie der Bedeutung und dem Schutz von Mooren in Mitteleuropa auseinander setzen. Andererseits wird sich das Seminar mit der Nutzung und anthropogenen Veränderungen dieser sensiblen Ökosysteme und den sich hieraus ergebenden Interessenskonflikten beschäftigen. Moore sind wesentliche Geoarchive der nacheiszeitlichen Vegetations- und Landschaftsgeschichte und können auch Aufschluss geben über klimatische und (paläo-)hydrologische Veränderungen in größeren Landschaftsräumen. Entsprechend werden ausgewählte paläoökologische Untersuchungsmethoden einen weiteren Schwerpunkt bilden.

Lernziele:

Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der Genese, Ökologie, Dynamik und Nutzungsgeschichte von Auen und Mooren erwerben. Des Weiteren sollen sie ein Verständnis für grundlegende paläoökologische Untersuchungsmethoden erlangt haben. Am Ende des Seminars sollten die Teilnehmer auch ein kritisches Verständnis für die unterschiedlichsten Nutzungs- und Interessensansprüche an solche komplexen Ökosysteme in unserer mitteleuropäischen Kulturlandschaft entwickelt haben.

MBGA-(und BA-Mittel-)Seminar: Limnologie

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
TeilnehmerInnen: MBGA Modulkennung 44067338
PO alt:
BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP
Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Termine am Di. 15.10.
14:00 - 16:00
Raum: 02/108
Beginn der Veranstaltung: Di., 15.10.2013, 14:00 - 16:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer: 2.114

Inhalt:

Das Seminar Limnologie wird sich mit funktionalen Prozessen und ökosystemaren Zusammenhängen in Oberflächengewässern beschäftigen. Nach einer Einführung in grundlegende physikalische und chemische Prozesse stehen im zweiten Teil die Interaktionen zwischen Biozöosen und ihrer Umwelt, wobei auch einige typische Teilökosysteme vorgestellt werden, im Fokus. Im abschließenden angewandten Teil werden wir uns mit der Gewässerplanung sowie der Erfassung und Bewertung der Gewässergüte beschäftigen.

Voraussetzung: Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse.

Lernziele:

Die Studierenden sollen grundlegende physikalische, chemische und biologische Prozesse und Erscheinungen in Seen und Flüssen kennen. Sie sollten sich Kenntnisse der Modellierung von Stoffströmen in Seen und Flüssen angeeignet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der biologischen, chemischen und morphologischen Gewässergüte und bei der Gewässerplanung erlangt haben.

Mittelseminar: Vulkaninseln (Blockseminar)

DozentIn:	Dr. Klaus Bosbach
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP
Termin:	demnächst in StudIP
Raum:	demnächst in StudIP
Beginn der Veranstaltung:	demnächst in StudIP
Veranstaltungsnummer:	2.115

Inhalt:

Elysische Gefilde, ewiger Frühling, Inseln der Seligen. – So oder ähnlich beginnen meist die unzähligen Reiseführer, die sich mit den Kanarischen Inseln befassen. Die Kanaren bieten aber mehr als nur Sonne und Meer. Früher und rezenter Vulkanismus, die geologische Entstehungsgeschichte der Inseln, Küstenformen und Geomorphologie haben seit jeher Wissenschaftler ebenso angelockt wie die einzigartige Vegetation und Tierwelt der Kanaren Gegenstand der Forschung sind.

Geographisch afrikanische Inseln, politisch-administrativ europäische Region; in diesem Spannungsbogen hat sich ein immenser Tourismus entwickelt, der auf den verschiedenen Inseln höchst unterschiedlich ausgeprägt ist. Interessant ist auch die Rolle der Kanaren während der Hochzeit des Spanischen Kolonialismus, oder das Verhältnis der Kanarischen Agroindustrie zum Europäischen Markt.

Ziele:

Am Beispiel des Kanarischen Archipels werden physisch-geographische mit kulturgeographischen Fragen verknüpft; so sollen Zusammenhänge zwischen der „naturräumlichen Ausstattung“ (was immer sich hinter diesem Terminus verbirgt) und anthropogener Nutzung herausgearbeitet werden. Am Beispiel der Kanarischen Inseln kann die Abhängigkeit unterschiedlicher Vegetation von klimatischen Rahmenbedingungen verstanden werden. Die Beschäftigung mit der historisch-politischen Entwicklung der Kanaren ist eine wesentliche Voraussetzung für das Verstehen aktueller Wirtschaftsfragen der Region. Die TeilnehmerInnen lernen zudem, die für die Bearbeitung eines bestimmten Themas relevante Literatur selbständig zu erschließen.

Dieses Seminarangebot richtet sich in erster Linie an die TeilnehmerInnen der La Palma-Exkursion. Gern können auch andere Interessierte aktiv teilnehmen.

Mittelseminar: „Cidade Maravilhosa“

DozentIn:	Dr. Malte Steinbrink
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-320, GEO-350 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-32, GEO-35 - 4 LP
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Raum:	11/116
Beginn der Veranstaltung:	Di., 22.10.2013, 12:00 - 14:00, Ort: 11/116
Veranstaltungsnummer:	2.116

Inhalt:

Seitdem Häußermann und Siebel (1993) vor 20 Jahren die Instrumentalisierung sportlicher und kultureller Großereignisse für Stadtmarketing und Stadtentwicklung erstmals als „Festivalisierung“ konzeptionalisierten, entwickelte sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der „Politik der großen Ereignisse“ und ihren Wirkungen zu einem etablierten Forschungsfeld der Stadtsoziologie und -geographie.

Im Zusammenhang mit der Vergabe und Ausrichtung von sogenannten Megaevents lassen sich derzeit zwei Trends beobachten, die zum einen die aktuelle Relevanz des Forschungsfeldes zeigen und zum anderen eine Ergänzung und konzeptionelle Erweiterung der Forschungsperspektive notwendig erscheinen lassen:

Der erste Trend ist der enorme ökonomische und politische Bedeutungszuwachs der Events und der zweite Trend ist, dass die Austragungsrechte für Megaevents in den letzten Jahren zunehmend an Gastgeber aus dem Globalen Süden vergeben wurden, insbesondere in "emerging nations", die seit einiger Zeit enorme wirtschaftliche Wachstumsraten aufweisen, gleichzeitig jedoch von gravierenden sozioökonomischen Disparitäten geprägt sind.

Exemplarisch für diese beiden Trends steht Rio de Janeiro. Die „Wunderbare Stadt“ wird Gastgeberin der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2014 und der Olympischen Spiele 2016 sein. Es bietet sich an, Rio in den Blick zu nehmen, um die Besonderheiten von Großereignissen in Städten des globalen Südens zu thematisieren.

Das Seminar setzt sich mit den Impulsen der Megaevents auf Rios Stadtentwicklung auseinander und versucht eine kritische Analyse verschiedener Aspekte der eventinduzierten Dynamiken:

Welche politisch-ökonomischen Kräfte wirken auf die Organisation und Planungen der Veranstaltung und welche Profitprognosen werden warum formuliert? Welche Relevanz hat die „Festivalisierung der Stadtpolitik“ im Entwicklungskontext? Kann eine an dem Großereignis ausgerichtete Steuerung der Stadtentwicklung den eigentlichen Problemen der stark fragmentierten und schnell wachsenden Metropole gerecht werden oder führt sie stattdessen gar zu deren Verschärfung? Wie wird mit den Aspekten der städtischen (Un-)Sicherheit umgegangen? Gehen partielle infrastrukturelle Aufwertungen zu Lasten der Basisversorgung gerade der verwundbaren städtischen Bevölkerungsgruppen? In welchem Ausmaß und mit welchen Konsequenzen finden Umsiedlungen statt? Welche Folgen haben die eventbezogenen (stadtplanerischen) Interventionen für stadionnahen Quartiere, für das Öffentliche Transportwesen oder für informelle Händler etc.? Welche sozialräumlichen Folgen sind durch die Ausrichtung zu erwarten und welche positiven Effekte scheinen erreichbar? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen dieses Seminars bearbeitet.

Angewandtes Seminar: Kommunale Verkehrsplanung

DozentIn:	Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Apel
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-350 - 4 LP MA Modul D - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-35 - 4 LP MA GEO-WSG-D - 4 LP
Termin:	Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03
Beginn der Veranstaltung:	Do., 24.10.2013, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer:	2.120

Inhalt:

- Gestaltung eines funktionalen Straßennetzes sowohl für den Kfz-Verkehr als auch für den öffentlichen Nahverkehr, Radfahrer und Fußgänger unter Berücksichtigung einer immer noch zunehmenden Bürgerbeteiligung;
- Schienenverkehr;
- Parkraumbewirtschaftungskonzept;
- Voraussetzungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer;
- Maßnahmen gegen Verkehrslärm und Luftverunreinigung;
- weitere aktuelle Themen (z.B. Neumarkt, Erschließungsstraße West, shared space, Segway)

Lernziele:

Verständnis für die Komplexität der Verkehrsplanung und die unterschiedlichen Interessenlagen aller am Verkehrsgeschehen Beteiligten und von ihm Betroffenen.

Literatur:

Ggf. Handbuch der Kommunalen Verkehrsplanung

Angewandtes Seminar: Kommt nach der Energiewende die Verkehrswende? Verkehrsmittelwahl und neue Technologien

DozentIn:	Martin Meyer-Luu
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-350 - 4 LP MA Mod. D - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-35 - 4 LP MA GEO-WSG D - 4 LP
Termine:	s. StudIP
Veranstaltungsnummer:	2.121

Inhalt:

Das Thema Energiewende wird unter Aspekten wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Sicherheit usw. bereits seit mehreren Jahren öffentlich umfassend diskutiert. Beim Thema Verkehr stellen sich im Prinzip gerade hinsichtlich Klimaschutz und Nachhaltigkeit die gleichen oder zumindest ähnlichen Fragen. Hinzu kommen hier aber stärker Gesichtspunkte wie sozialer Status und Verhalten (Umfang der Mobilität, Verkehrsmittelwahl, gesellschaftliche Trends usw.), Auswirkungen auf die Lebensqualität (Mobilität als Teil oder als Belastung) und Siedlungs- und Demographie-Entwicklung zum Tragen.

Das Seminar wird sich deshalb zunächst mit den Entwicklungen des Verkehrs selbst (Fahrzeugbesitz, Verkehrsmittelnutzung, Wahlverhalten, Verkehrswegebau etc.) beschäftigen. Schon Dabei soll untersucht werden, ob man tatsächlich von einer Verkehrswende (d. h. spürbaren Veränderungen) sprechen kann. Der Einfluss von neuen Formen der Mobilität (z. B. intermodaler Verkehrsnutzung) und neuer Technologien (z. B. Elektromobilität) ist ebenfalls zentraler Inhalt der Veranstaltung. Die Teilnehmer des Seminars sollen in die Lage versetzt werden, durch die Aufbereitung und Analyse sehr verschiedener Quellen eine selbstständige Einschätzung zu der aufgeworfenen Frage zu erarbeiten. Das Thema wird dabei ausdrücklich interdisziplinär erschlossen, wobei den raumwissenschaftlichen Aspekten (Siedlungsstrukturen, Stadt- und Verkehrswegeplanung, räumliche Auswirkungen, demografische Entwicklungen u. Ä.) besondere Aufmerksamkeit zukommt.

In der ersten Veranstaltung am 31.10.2013 wird einführende **Literatur** vorgestellt und werden die Themen für Referate und Hausarbeiten vereinbart.

Hauptseminar: FOCUS MIGRATION: Südafrika (Migration und Regionalentwicklung)

DozentIn: Dr. Malte Steinbrink
TeilnehmerInnen: PO alt:
MA Modul C/D/G - 3 LP auch unbenotet, 4 LP, 6 LP
soweit Plätze verfügbar BA GEO-350 - 4 LP
IMIB
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
MA GEO-WSG C/D/G - 4 LP
soweit Plätze verfügbar BA GEO-35 - 4 LP
IMIB
Termin: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum: 02/E03
Beginn der Veranstaltung: Di., 22.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer: 2.130

Inhalt:

Die Republik Südafrika ist Abwanderungs-, Transit- und Zuwanderungsland internationaler Migrationsbewegungen und ist darüber hinaus stark von Prozessen der Binnenwanderung geprägt. Das Seminar wird sich aus unterschiedlichen Perspektiven (politisch, sozial, ökonomisch) mit historischen wie rezenten Bedingungen und Prozessen der Migration in der Kaprepublik auseinandersetzen.

Konzipiert ist die Lehrveranstaltung als eine prozess- und ergebnisorientierte Schreibwerkstatt. Im Rahmen des Seminars wird ein Länderprofil Südafrika für Focus Migration (IMIS, Bundeszentrale für Politische Bildung, <http://www.focus-migration.de/>) entworfen. Gemeinsam soll ein Text bis zur Publikationsreife entwickelt werden, der – sofern die notwendige Qualität erreicht wird – im kommenden Jahr (2014) veröffentlicht werden soll. Ein ambitioniertes Ziel!

Das Lehrangebot richtet sich deshalb insbesondere an Studierende, die Lust am Schreiben, am intensiven Recherchieren und Lesen sowie an „pingeliger“ formaler wie stilistischer Textarbeit haben.

Lernziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen tiefere Einblicke in migrationsbezogene Aspekte der südafrikanischen Gesellschaft gewinnen und zudem erste Erfahrungen mit dem Schreiben wissenschaftlicher Texte auf publikationswürdigem Niveau sammeln.

Literatur:

Wird bekannt gegeben und vor allem fleißig während der Veranstaltung gesucht und aufbereitet.

Hauptseminar: Migration Regimes and Space

Untertitel: IMIB 5.3 / MISOCO

DozentIn: N.N.

TeilnehmerInnen: PO alt:
MA Modul C/D - 3 LP auch unbenotet, 4 LP
soweit Plätze verfügbar BA GEO-350 - 4 LP
IMIB
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
MA GEO-WSG C/D - 4 LP
soweit Plätze verfügbar BA GEO-35 - 4 LP
IMIB

Termine: Sa., 26.10.2013, 11:00 - 15:00 02/E05
Fr., 01.11.2013, 11:00 - 15:00 02/E03
Sa., 02.11.2013, 11:00 - 15:00 02/E03
Fr., 08.11.2013, 11:00 - 15:00 02/E03
Sa., 09.11.2013, 11:00 - 15:00 02/E03
Fr., 22.11.2013, 11:00 - 15:00 02/E03
Fr., 29.11.2013, 11:00 - 15:00 11/116

Raum: nicht angegeben

Beginn der Veranstaltung:

Veranstaltungsnummer: 2.131

Inhalt:

This seminar will introduce students to the spatial dimension of migration regimes. It aims at giving an in-depth understanding of the importance of space for the formation, operation and reproduction of migration regimes. We will look at the ways policies, laws, rules and discourses seeking to control migration and the presence of migrants create and make use of space by drawing borders and defining particular territories and areas where migration and migrants' practices are identified and targeted as an object of regulation. In the course, students will be acquainted with current debates on the conceptualization of space and discuss their contribution to migration research.

Against this background, this year's seminar will put the focus on the relation between migration and the city. We will start by critically examining and questioning the dominant perspectives that have for a long time characterized urban and migration research: on the one side, the observation of alarming processes of segregation and on the other side research underlining the positive effects of the urban space per se for the immigrant gateway or community of primary settlement.

Literatur:

- Bauböck, Rainer (2003): „Reinventing Urban Citizenship“. In: *Citizenship Studies*, Bd. 7, Nr. 2, S. 139-160.
- Faist, Thomas, & Hartmut Häußermann (1996): „Immigration, Social Citizenship and Housing in Germany“. In: *International Journal for Urban and Regional Research*, Bd. 25, Nr. 4, S. 439-459.
- García, Marisol (2006): „Citizenship Practices and Urban Governance in European Cities“. In: *Urban Studies*, Bd. 43, Nr. 4, S. 745-765.
- García, Soledad (1996): „Cities and Citizenship“. In: *International Journal for Urban and Regional Research*, Bd. 20, Nr. 1, S. 7-21.
- Gilbert, Liette (2009): „Immigration as Local Politics. Re-Bordering Immigration and Multiculturalism through Deterrence and Incapacitation“. In: *International Journal for Urban and Regional Research*, Bd. 33, Nr. 1, S. 26-42.
- Glick Schiller, Nina / Çağlar, Ayşe 2010: *Locating Migration. Rescaling Cities and Migrants*. Ithaca
- Graham, Stephen (2010): *Cities under Siege*. London & New York, NY.
- Harding, Alan (1997): „Urban Regimes in a Europe of the Cities“. In: *European Urban and Regional Studies*, Bd. 4, Nr. 4, S. 291-314.
- Joyce, Patrick 2003: *The rule of freedom. Liberalism and the modern city*. London
- Ong, Aihwa (2006): *Neoliberalism as Exception. Mutations in Citizenship and Sovereignty*. Durham, NC.
- Provine, Doris Marie, & Monica W. Varsanyi (2012): „Scaled Down. Perspectives on State and Local Creation and Enforcement of Immigration Law. Introduction to the Special Issue of *Law & Policy*“. In: *Law & Policy*, Bd. 34, Nr. 2, S. 105-112.
- Stoker, Gerry (1995): „Regime Theory and Urban Politics“. In: Judge, David; Gerry Stoker & Stone, Clarence (2005): „Looking back to Look Forward. Reflections on Urban Regime Analysis“. In: *Urban Affairs Review*, Bd. 40, Nr. 3, S. 309-341.

Hauptseminar: Einzelhandels- und Konsumgeographie

DozentIn:	Dr. phil. Friederike Meyer zu Schwabedissen
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> MA Modul C/D - 3 LP auch unbenotet, 4 LP soweit Plätze verfügbar BA GEO-350 - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> MA GEO-WSG C/D - 4 LP soweit Plätze verfügbar BA GEO-35 - 4 LP
Termin:	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	02/108
Beginn der Veranstaltung:	Mi., 23.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer:	2.132

Inhalt:

Der Einzelhandel ist das prägende Element der Innenstädte. Die Entwicklungen in den vergangenen Jahren haben zu einer deutlichen Ausdifferenzierung der Angebotsformen geführt, wodurch eine Neuordnung der räumlichen Muster entsteht. Verantwortlich hierfür ist insbesondere der Trend zum großflächigen Einzelhandel. Darüber hinaus stellt der Versandhandel über das Internet eine ernstzunehmende Konkurrenz der Innenstadt dar, der ganz neue Raumanforderungen stellt.

Die Konsumenten tragen mit ihrer Nachfrage und ihren Ausgaben erheblich zur Ausbildung solcher Raummuster bei, gleichzeitig wird der Konsum u.a. durch die individuelle Raumkenntnis und das Angebot beeinflusst.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen demnach die Beschreibung und Analyse der Angebotsstrukturen und Raummuster des Einzelhandels auf der einen Seite sowie die Betrachtung der Einflüsse des Konsums auf der anderen Seite. Zuletzt haben Einzelhandel und Konsum Rückkopplungseffekt auf die Bereiche Verkehr und Kommunikation, die zu einer Verfestigung von Raumstrukturen führen.

Literatur:

wird in studip noch bekannt gegeben.

Lockere Eingangslektüre: Wirtschaftsmagazin „brand eins“, Heft 4: Sie wünschen? Heft 5: Greif zu!

Hauptseminar: Sozialgeographische Migrationsforschung

DozentIn:	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> MA Modul C/D/G - 3 LP auch unbenotet, 4 LP, 6 LP soweit Plätze verfügbar BA GEO-350 - 4 LP IMIB <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> MA GEO-WSG C/D/G - 4 LP soweit Plätze verfügbar BA GEO-35 - 4 LP IMIB
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03
Beginn der Veranstaltung:	Di., 22.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer:	2.133

Inhalt:

Migrationsforschung aus sozialgeographischer Perspektive zu betreiben, bedeutet, die Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsprozessen mit einer „räumlichen Brille“ zu untersuchen. Dazu gehören Fragen bezüglich der Herkunfts- und Zielregionen auf verschiedenen Maßstabsebenen sowie ihrer Vernetzungen und Veränderungen durch Migrationspolitik und Wanderungen ebenso wie Fragen nach der Bedeutung von Räumen, Grenzen und sozialräumlichen Verteilungen für die Strukturierung von Migrationssystemen und Integrationsverläufen.

Systematisch lassen sich diejenigen Theorien und Methoden, die den Raumbezug von Migration thematisieren (und dabei „Raum“ als eine Projektionsfläche, als Behälter oder relationale Struktur behandeln), von jenen unterscheiden, die nach der migrationsbezogenen Funktion von „(Sozial-)Räumen“ (als spezifischen Herstellungsleistungen) fragen. Erstere könnte man als klassische, letztere als konstruktivistische Herangehensweisen der sozialgeographischen Migrationsforschung bezeichnen. Anhand ausgewählter Arbeiten führt das Seminar in Fragestellungen, Methoden, Erkenntnis- und Kombinationsmöglichkeiten beider Ansätze ein.

Lernziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Untersuchungsperspektiven der sozialgeographischen Erforschung von Migration und ihren Folgen kennen lernen und sie anhand ausgewählter Studien und empirischer Problemstellungen in den Zusammenhang der interdisziplinären Migrationsforschung einordnen können.

Literatur: Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Mittel-/Hauptseminar: Sozialgeographische Werkstatt

DozentIn:	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> MA Modul C/D/G - 3 LP auch unbenotet, 4 LP, 6 LP soweit Plätze verfügbar BA GEO-350 - 4 LP IMIB <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> MA GEO-WSG C/D/G - 4 LP soweit Plätze verfügbar BA GEO-35 - 4 LP IMIB
Termin:	Mo. 9:00 - 12:00 (14tägig)
Raum:	02/110
Beginn der Veranstaltung:	Mo., 28.10.2013, 9:00 - 12:00, Ort: 02/110
Veranstaltungsnummer:	2.134

Inhalt:

Wie sieht die Welt durch die Brille der Sozialgeographie aus? Wo finden wir und wie wirken Sozialräume? Welche Orte und Grenzen sind im Alltag und für die Reproduktion sozialer Ungleichheiten von Bedeutung? Wie werden so unterschiedliche Dinge wie geopolitische Diskurse, Bilder, Narrationen, Materialität oder städtische Atmosphären zu interessanten sozialgeographischen Forschungsgegenständen?

Diese und ähnliche, gemeinsam zu entwickelnde Fragen werden die Arbeit in der sozialgeographischen Werkstatt anleiten. Doch anders als sonst üblich, geht die Veranstaltung weder von einem vorgegebenen Thema noch von einer klaren Frage- oder Problemstellung aus. Im Vordergrund stehen vielmehr das sozialgeographische Denken, Beobachten und Analysieren. Nicht abstrakt, sondern ganz praktisch wollen wir die sozialgeographische Arbeitsweise an ausgewählten Beispielen erproben, nachvollziehen, verfeinern und variieren. Die Werkstatt hat daher einen offenen und forschungsorientierten Charakter: In der Werkstatt wollen wir werke(l)n und experimentieren. Wir werden sozialgeographische Materialien und Daten gemeinsam sammeln, anfertigen, auseinandernehmen und neu zusammenbauen. Wir werden lesen, laut denken, uns wundern, räumliche Diskurse aufspüren und in Frage stellen, verschiedenen Spuren nachspüren sowie einzelne (Be-)Funde genauer unter die Lupe nehmen.

...

Voraussetzung:

Neben Grundkenntnissen der Sozialgeographie vor allem Lust am selbstbestimmten Lernen und an der gemeinsamen kritischen Reflexion.

Anmeldung und Teilnahmebegrenzung: Anmeldung über Stud.IP, max. 15 Teilnehmer

Lernziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen lernen, was es heißt oder heißen kann, Sozialgeographie zu betreiben.

Literatur zur Vorbereitung (verpflichtend; Handapparat in der Geographie-Bibliothek):

Werlen, Benno / Lippuner, Roland (2011): Sozialgeographie. In: Gebhardt, Hans et al. (Hg.): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie, Spektrum Akademischer Verlag: Heidelberg, S. 687-712

Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie ("Geostatistik")

DozentIn:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
TeilnehmerInnen:	In Kombination mit obligatorischer Übung <u>PO alt:</u> BA GEO-220- 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-22 - 3 LP
Termin:	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E04
Beginn der Veranstaltung:	Mo., 21.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04
Veranstaltungsnummer:	2.108

Inhalt:

Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten statistischer Verfahren in der Geographie. Dazu werden grundlegende Prinzipien und Methoden der deskriptiven Statistik bis hin zu bivariaten Zusammenhangsmaßen behandelt. Aus dem Bereich der schließenden Statistik werden Verfahren vorgestellt, mit denen geprüft werden kann, ob Unterschiede und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bedeutsam (signifikant) sind oder ob sie zufällig zustande gekommen sind.

Ziele:

- Statistische Verfahren in empirischen Forschungsprozessen sinnvoll und reflektiert einsetzen;
- Lage- und Streuungsparameter zur Datenreduktion nutzen und interpretieren können;
- Zusammenhangsmaße zwischen zwei Variablen kennen, einsetzen und interpretieren;
- Vertrautheit mit verschiedenen Verteilungsfunktionen ;
- Kenntnis der Grundbegriffe der Teststatistik (z. B. Hypothesenbildung, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, Fehler 1. und 2. Art, ...);
- Testverfahren für nominales, ordinales und metrisches Skalenniveau (z. B. F-Test und T-Test, Chi²-Test, ...) anwenden zu können;
- kritischer Umgang mit Testverfahren sowie der Interpretation der Ergebnisse u. a.

Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungsaufgaben und in mehreren parallel stattfindenden Übungen vertieft (Zeit n. V., siehe Aushänge). Letztere dienen auch der Vermittlung von Kenntnissen des Software-Programms SPSS. Bedingung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist das Bestehen der Abschlussklausur, zu der nur jene Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden, denen die erfolgreich Teilnahme an einer der begleitenden Übungen attestiert werden kann.

Literatur: Ein Skript mit weiterführenden Literaturhinweisen wird während der ersten Sitzung ausgegeben.

Übung Geostatistik (Parallelgruppen a-d)

DozentIn:	Dr. Carsten Felgentreff
Termin Gruppe a):	Gruppe a (Felgentreff): Di 14-16; die Termine der Gruppen b, c und d (N.N.) werden am Semesteranfang festgelegt
Raum:	15/502
Beginn der Veranstaltung:	in der zweiten Semesterwoche
Veranstaltungsnummer:	2.108a-2.108d
Termine Gruppen b-d)	s. StudIP

Inhalt und Lernziele:

Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt.

Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie

Die erfolgreiche Teilnahme an einer der vier Übungen ist **Bedingung für die Zulassung zur Klausur** in der Veranstaltung ‚Statistische Methoden in der Geographie‘. Notwendig hierfür ist die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit und die erfolgreiche Bearbeitung kleinerer Aufgaben, die von der Übungsleitung bestätigt werden muss.

Literatur:

Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen.

Methodenseminar/Angewandtes Seminar: Befragungen

DozentIn:	Dr. phil. Friederike Meyer zu Schwabedissen
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> Methodikseminar: BA GEO-330, 3 LP MA Modul B, 3 LP auch unbenotet, 4 LP Angew. Seminar: BA GEO-350, 4 LP MA Modul D, 3 LP auch unbenotet, 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> Methodikseminar: BA GEO-33 - 3 LP MA GEO-WSG B - 4 LP Angew. Seminar: BA GEO-35 - 4 LP MA GEO-WSG D - 4 LP
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03
Beginn der Veranstaltung:	Mi., 23.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer:	2.140

Inhalt:

Im Seminar werden zunächst unterschiedliche Methoden der Befragung theoretisch erarbeitet. Die Kenntnisse sind grundlegend, um für ein konkretes Forschungsprojekt, Befragungen zu konzipieren. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Konversionsstandort in Dodesheide-Ost. Dieses Viertel wird in einer Studie, das im Rahmen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ zur sozialen Ungleichheit erstellt wurde, auffällig. Neben einigen anderen Maßnahmen wurde bereits ein Quartierstreff eingerichtet und der Aufbau von Netzwerken angestoßen. Wie diese und andere Maßnahmen der privaten, aber auch städtischen Initiativen bei den Bewohnern ankommen und inwiefern sie zur Verbesserung der Lebenssituation beitragen, soll untersucht werden. Die Planung, Durchführung und Auswertung der Befragung wird abschließend in einem Bericht zusammengefasst, interpretiert und präsentiert.

Lernziele:

Methodenkompetenz in der Informationsbeschaffung, Auswertung qualitativer und quantitativer Daten, kritische Vertrautheit mit verschiedenen Ansätzen der Befragung

Literatur: wird in studip noch bekannt gegeben

Methodenseminar/Angewandtes Seminar: Evaluation

DozentIn:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> Methodikseminar: BA GEO-330, 3 LP MA Modul B, 3 LP auch unbenotet, 4 LP Angew. Seminar: BA GEO-350, 4 LP MA Modul D, 3 LP auch unbenotet, 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> Methodikseminar: BA GEO-33 - 3 LP MA GEO-WSG B - 4 LP Angew. Seminar: BA GEO-35 - 4 LP MA GEO-WSG D - 4 LP
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	02/108
Beginn der Veranstaltung:	Mi., 23.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer:	2.141

Inhalt:

In Bereichen wie Bildung, Sozialer Arbeit, Verwaltung, Wirtschaft und Politikberatung finden immer häufiger Methoden der Evaluation Anwendung, die Gegenstand des Seminars sein sollen. Nach theoretisch-konzeptionellen Vorarbeiten werden im Semesterverlauf kleine Forschungsprojekte konzipiert und umgesetzt, d. h.: Erstellung von Forschungsplänen, Beschaffung und Auswertung der Daten, Abfassen der Forschungsberichte und deren Präsentation. Anlass für dieses (theorie- *und* praxisbezogene) Seminar ist die bevorstehende Auswertung verschiedener Stadtteilprojekte in Dodesheide-Ost, die das Bildungsbüro der Stadt Osnabrück für 2014 vorsieht.

Lernziele:

Methodenkompetenz in der Informationsbeschaffung, Auswertung qualitativer und quantitativer Daten, kritische Vertrautheit mit verschiedenen Ansätzen der Evaluation und Evaluationsforschung.

Literatur:

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück. Osnabrück. online unter http://www.osnabrueck.de/images_design/Grafiken_Inhalt_Kultur_Bildung/Bericht_SozUngleich_FINAL.pdf (3.7.2013).

Bortz, Jürgen, Döring, Nicola (2006). Forschungsmethoden und Evaluation: Für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Heidelberg: Springer-Medizin-Verl.

Kuckartz, Udo, Dresing, Thorsten, Rädiker, Stefan, Stefer, Claus (2008): Qualitative Evaluation: Der Einstieg in die Praxis (2. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH (UB: online als elektron. Ressource).

Wilhelm, Jan Lorenz (2012): Wozu Evaluation? Organisationssysteme bewerten Stadtteolförderung mit Kalkül. Potsdamer Geographische Praxis: Vol. 2. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam (ISBN 978-3-8956-187-5). online unter <http://opus.kobv.de/ubp/volltexte/2012/5983/pdf/pgp02.pdf> (3.7.2013).

Methodenseminar: Netzwerkanalyse Entwicklungszusammenarbeit

DozentIn:	Dr. Malte Steinbrink
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP MA Mod. B - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP MA GEO-WSG B - 4 LP
Termin:	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Ort: 02/E03, Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich), Ort: 15/502
Raum:	02/E03: Mo. 10:00 - 12:00 (15x), 15/502: Mo. 10:00 - 12:00 (14x)
Beginn der Veranstaltung:	Mo., 21.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 15/502
Veranstaltungsnummer:	2.142

Inhalt:

„Netzwerke sind irgendwie total wichtig!“ Der Netzwerkbegriff schillert und wird immer populärer. Das zeigt sich zum einen in der Alltagssprache der Business- und Wissenschaftswelt, in der das „networking“ immer häufiger eine Handlungspraxis bezeichnet, die heute als grundlegend für den beruflichen Erfolg gilt. Aber auch als gesellschaftswissenschaftliches Konzept hat das Netzwerk Hochkonjunktur.

Allgemein gesprochen konzentriert sich die Soziale Netzwerkanalyse (SNA) auf den organisationalen Aspekt menschlicher Interaktion in komplexeren Sozialstrukturen, die durch Verschachtelung und Überlappung mehrerer Beziehungen in der Menge der Akteure charakterisiert sind. Es handelt sich folglich um eine Form der Analyse von sozialer Ordnung. Die SNA liefert Verfahren zur Erfassung sozialer Beziehungen und erforscht die Einbettung von Akteuren in Beziehungsgeflechte unterschiedlicher Form und unterschiedlichen Inhalts. Das Netzwerkparadigma zielt darauf ab, die Konsequenzen der Netzwerke für das Handeln der eingebundenen Akteure sowie die Folgen des Handelns in Netzwerken für die Netzwerke selbst und darüber hinaus herauszuarbeiten.

Die Soziale Netzwerkanalyse (SNA) als sozialwissenschaftliche empirische Methode findet zunehmend mehr Freunde in unterschiedlichen Fachdisziplinen (z.B. Ethnologie, Soziologie, Politik, Wirtschaftswissenschaften). Somit erstaunt es nicht, dass die Netzwerkperspektive – mit etwas Verspätung – auch in der Sozial- und Wirtschaftsgeographie methodologisch immer mehr Fuß fasst bzw. Raum greift.

Der Zusammenhang von Netzwerk und Raum lässt sich dabei in mindestens dreierlei Weise denken:

1. i.S. der Bedeutung des „Raumes“ für die Netzwerke

Die klassischen geographischen Fragen wäre hier: Welche Bedeutung hat räumliche Nähe für soziale Netzwerkbildung, oder wie beeinflussen „Raumstrukturen“ die Netzwerkbildung?

2.. i. S. der Bedeutung von Netzwerken im „Raum“

D.h. es wird die Verteilung der Knotenpunkte (Akteure) an verschiedenen „Raumstellen“ untersucht, die Netzwerklinien als „räumlicher“ Verknüpfungszusammenhang verstanden, und die Transaktionen und Flüsse entlang der Kanten (Netzwerklinien) werden als „räumliche“ Distributions- oder Austauschprozesse analysiert.

3.. i. S. der Bedeutung des „Raumes“ in Netzwerken.

Hiermit ist die Bedeutung raumbezogener Semantiken für die Konstruktion und den Erhalt von sozialen Netzwerkstrukturen gemeint. „Raum“ fungiert oft als Medium, um soziale Beziehungen herzustellen, zu begründen oder zu stabilisieren; er wird zudem als In- und Exklusionskategorie genutzt.

Mittlerweile kommen Elemente der Netzwerkperspektive in verschiedenen Bereichen der geographischen Forschung zur Anwendung. Zu denken ist hier u. a. an die Stadt- und Regionalforschung, die geographische Entwicklungsforschung, die Migrations- und Transnationalismusforschung sowie an die Segregationsforschung und an die wirtschaftsgeographischen Bereiche der Standortanalysen, der Innovationsforschung und der Erforschung von lokalen und globalen Produktions- und Wertketten oder von Wissensclustern. Die SNA bietet in diesen Feldern einen geeigneten methodischen Zugang.

Ziele:

Dieses Seminar ist eine Einführung in die Methoden der Sozialen Netzwerkanalyse (SNA). Ein zentraler Aspekt des Seminars ist eine Einführung in die Analysesoftware UCInet sowie in das Visualisierungsprogramm Netdraw.

Literaturempfehlungen:

Holzer, B. (2006): Netzwerke. Bielefeld: transcript. (Zur Anschaffung empfohlen)

Jansen, D. (2006): Einführung in die Netzwerkanalyse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Trappman, M./ Hummel, H. J. / Sodeur, W. (2005): Strukturanalyse sozialer Netzwerke. Konzepte, Modelle, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Eine Testversion des Analyseprogramms lässt sich hier kostenlos runterladen:

<http://www.analytictech.com/downloaduc6.htm>

Methodenseminar: Physisch-/ geographischer Laborkurs

DozentIn: N.N.
TeilnehmerInnen: PO alt:
BA GEO-330 - 3 LP
MA Mod. B - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-33 - 3 LP
MA GEO-WSG B - 4 LP
Termin: demnächst in StudIP
Raum: demnächst in StudIP
Veranstaltungsnummer: 2.143

Dozent, Termine, Inhalt: demnächst in StudIP

Methodenseminar: Rhetorik und Präsentation

DozentIn:	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP MA Mod. B - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP
Termin:	Do. 24.10. 18:00 - 21:00, 02/E05 Fr. 25.10. 09:00 - 13:00, 02/110 und 13:00 - 20:00 02/E03 Sa. 26.10. 09:00 - 20:00 02/E03
Beginn der Veranstaltung:	Do., 24.10.2013, 18:00 - 21:00, Ort: 02/E05
Veranstaltungsnummer:	2.145

Inhalt:

Um beruflich erfolgreich zu sein, müssen Sie nicht nur über gute Fachqualifikationen sondern über Schlüsselqualifikationen verfügen. Die Beherrschung der "soft skills" schafft Ihnen einen Vorsprung im Studium und bei der Jobsuche. Sie lernen Ihre Präsentation- und Überzeugungskraft im persönlichen Auftreten zu stärken und zu fördern. Sie lernen die optimierte Darstellung von Arbeitsergebnissen in Referaten und Vorträgen, die eigene Wirkung besser einzuschätzen und zu verbessern. Sie optimieren Ihr Kommunikationsverhalten im persönlichen Kontakt zu Teammitarbeitern und Kunden.

- Grundlagen der Kommunikation und Rhetorik
- Rhetorische Grundregeln
- Rhetorische Mittel
- Selbstpräsentation
- überzeugende Körpersprache
- Umgang mit Lampenfieber, Redeangst
- Stegreifrede
- Aufbau einer vorbereiteten Rede
- Argumentationsschema
- Einwandbehandlung
- Visualisierung
- Rhetorik im Dialog- Gesprächsrhetorik
- Wege zur gelungenen Präsentation Methoden:
- Lehrgespräch
- Übungen, Training, Rollenspiel
- Videoanalyse und Feedback

Sokrates, als berühmter Redner und Lehrer, hat keine "Power Point" Folien verwendet. Er hat Aug` in Auge mit seinen Zuhörern - in ständigem Gesprächskontakt mit dem Publikum logisch Schritt für Schritt seine Gedankengänge entwickelt. Menschlichkeit und Herzlichkeit ist der Grundstein eines guten Redners.

Hinweise zur Veranstaltung:

Die Teilnahme ist auf 12 Studierende beschränkt.

Anmeldung in Opium erforderlich für BA-Studierende im Fach Geographie. Keine Anmeldung in Opium für MA WSG-Studierende. Fachfremde Studierende erkundigen sich bitte in ihrem Fach.

Literatur:

Ein Handout kann in der Veranstaltung erworben werden.

Methodenseminar: Moderation / Teamarbeit

DozentIn:	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP MA Mod. B - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP
Termin:	Do. 09.01. 18:00 - 21:00 02/E05 Fr. 10.01. 09:00 - 13:00 02/110 und 13:00 - 20:00 02/E03 Sa. 11.01. 09:00 - 20:00 02/E03
Beginn der Veranstaltung:	Do., 09.01.2014, 18:00 - 21:00, Ort: 02/E05
Veranstaltungsnummer:	2.146

Inhalt:

Im Beruf die Balance halten! Unternehmen verlangen weit mehr als nur den High-Tech-Experten. Gesprächsgewandt soll er sein, sich im Team einbringen können, ein Projektteam erfolgreich moderieren, den Umgang mit den Kunden beherrschen. Dieses Berufsprofil erfordert neben fachlichem Können vor allem auch methodische und soziale Kompetenzen.

Ziele:

Im Rahmen einer Kursmethodik, die Lernen durch Erfahrung in den Mittelpunkt stellt, sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die Teilnehmer/-innen kennen und beherrschen die Grundelemente der Kommunikation und können sie in einer Projektteamarbeit einbringen
- Die Teilnehmer/-innen kennen die Instrumente der Steuerung von Teamarbeit und Gruppenprozessen und können diese situationsgerecht einsetzen
- Die Teilnehmer/-innen kennen die Techniken der Moderation und können diese einsetzen
Übungen, die Präsentation von Ergebnissen gestellter Aufgaben, Feedbackschleifen sowie die Analyse von Videoaufnahmen erlauben die Beschreibung von Stärken - Schwächen - Profilen der Teilnehmer/-innen sowie die Überprüfung des persönlichen Entwicklungsprozesses.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung in Opium erforderlich für BA-Studierende im Fach Geographie. Keine Anmeldung in Opium für MA WSG-Studierende. Fachfremde Studierende erkundigen sich bitte in ihrem Fach.

Methodenseminar: Angewandte Freizeit- und Tourismusgeographie

DozentIn:	Dipl.-Geogr. Falk Hassenpflug
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP MA Mod. B - 3 LP auch unbenotet, 4 LP benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP MA GEO-WSG-B - 4 LP
Termin:	Do. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E03
Beginn der Veranstaltung:	Do., 24.10.2013, 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer:	2.147

Voraussetzung:

Das Seminar steht grundsätzlich allen Studierenden offen, die sich mit der Geographie der Freizeit und des Tourismus beschäftigen möchten. Es wird allgemein ein hohes Maß an Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Teamarbeit erwartet.

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit Prozessen und Erscheinungen der Geographie der Freizeit vor allem im örtlichen und regionalen Kontext. Folgende Fragestellungen werden u. a. im Seminar bearbeitet: Welche Erscheinungsformen des Tourismus gibt es? Wie werden Angebote entwickelt? Wie bewegen sich Gäste im Raum? Nach einer grundlegenden Einführung werden die Studierenden aktuelle Entwicklungen und Themen der Tourismusforschung an ausgewählten Beispielen bearbeiten und präsentieren.

Ziele:

Die Studierenden sollen Strukturen und Prozesse der Tourismusgeographie kennen. Sie sollen geographische Methoden benutzen können, um diese konzeptionell, projekt-, prozess- und ergebnisorientiert selbstständig einzusetzen. Darüber hinaus sollte auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung tourismusgeographischer Strukturen erlangt werden.

Literaturempfehlungen (Auswahl zur Vorbereitung auf das Seminar / Seminarthemen):

- BECKER, C./HOPFINGER, H./STEINECKE, A. [Hrsg.] (2007): Geographie der Freizeit und des Tourismus. Bilanz und Ausblick. München.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE [Hrsg.](2013): Tourismuspolitischer Bericht der Bundesregierung. 17. Legislaturperiode. Berlin.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE [Hrsg.](2012): Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland. Berlin.
- NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR (2010) : Touristische Entwicklungsstrategie Niedersachsen 2015. Hannover.
- FREYER, W. (2009): Tourismus. Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie. München.
- SCHULZ, A. et al. (2010): Grundlagen des Tourismus – Lehrbuch in 5 Modulen. München.
- SCHMUDE, J./NAMBERGER, P. (2010): Tourismusgeographie, Darmstadt.
- STEINECKE, A. (2009): Themenwelten im Tourismus. Marktstrukturen, Marketing, Management, Trends. München.

Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung

DozentIn: Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
TeilnehmerInnen: PO alt:
BA GEO-330 - 3 LP (ab 3. Sem.)
MA Modul B - 3 LP, benotet
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-33 - 3 LP (ab 3. Sem.)
Termin: Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Raum: 69/E15
Beginn der Veranstaltung: Mo., 21.10.2013, 12:00 - 14:00, Ort: 69/E15
Veranstaltungsnummer: 6.800

Inhalt:

Die Vorlesung befasst sich mit wesentlichen Methoden und Verarbeitungsschritten zur digitalen Prozessierung von Fernerkundungsdaten. Dies umfasst die Grundlagen der geometrischen und radiometrischen Vorverarbeitung sowie Filterverfahren im Orts- und Frequenzbereich. Außerdem werden Verfahren zur multispektralen Transformation von Bilddaten (Band Ratios, Indices, Hauptkomponententransformation, Tasseled Cap Transformation, Spektrale Entmischung) und verschiedene Verfahren zur Bildklassifikation (unüberwacht, überwacht, hybrid) vorgestellt.

Praxis Digitaler Bildverarbeitung

DozentIn:	Dipl.-Geogr. Bastian Siegmann
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 3 LP (ab 3. Sem.) MA Modul B - 3 LP, benotet <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 3 LP (ab 3. Sem.)
Termin:	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	69/E24
Beginn der Veranstaltung:	Mo., 21.10.2013, 14:00 - 16:00, Ort: 69/E24
Veranstaltungsnummer:	6.802

Inhalt:

Dieser Kurs soll die Studierenden sollen in die Lage versetzen, eigenständig digitale Fernerkundungsdaten zu vorgegeben Fragestellungen aufzubereiten, zu analysieren und zu präsentieren. Er ist eng mit der Vorlesung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung in der Fernerkundung“ verknüpft, in der Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung im Bereich der Geo-Fernerkundung vorgestellt werden.

In der Übung werden wichtige Bildverarbeitungsschritte am Beispiel der Bearbeitung digitaler Satellitendaten eigenständig mit dem Software-Paket ERDAS Imagine durchgeführt. Dazu gehören im wesentlichen Algorithmen zur Kontrastoptimierung, digitalen Filterung im Orts- und Frequenzbereich, geometrischen Korrektur, radiometrischen Vorverarbeitung und Modellierung, sowie lineare Transformationen und parametrische Klassifikationsverfahren. Die einzelnen Übungsschritte ergänzen sich dabei zu einem Gesamtpaket, wie es typischerweise bei der Herstellung einer geokodierten Landnutzungs- bzw. Landbedeckungskartierung ansteht.

Voraussetzungen:

Theorie Bildverarbeitung

Praxis Geoinformatik und GIS I

DozentIn:	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-330 - 4 LP MA Modul B - 3 LP auch unbenotet, 4 LP
	<u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-33 - 4 LP MA GEO-WSG B - 4 LP
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum:	69/E24
Beginn der Veranstaltung:	Di., 22.10.2013, 14:00 - 16:00, Ort: 69/E24
Veranstaltungsnummer:	6.806

Inhalt:

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten zwei bis drei Sitzungen soll anhand einfacher Programmieraufgaben in die Geoinformatik eingeführt werden (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen aus der Geoinformatik mit Java). Anhand der Software ArcGIS werden Grundlagen der Geoinformatik erarbeitet: Aufbau und Grundkonzepte eines Geoinformationssystems, Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie, Relationale Datenbank im GIS, Räumliche Analysen. Zu bearbeiten sind mehrere Seminaraufgaben.

Voraussetzungen: Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS".

Lernorganisation: Bearbeiten von mehreren begleitenden Aufgaben

Methoden der Fernerkundung

DozentIn:	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> MA Modul B - 3 LP, benotet
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum:	66/E01
Beginn der Veranstaltung:	Di., 22.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 66/E01
Veranstaltungsnummer:	6.834

Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden einen Überblick über wesentliche Vorverarbeitungsschritte in der Hyperspektraldatenanalyse (radiometrische und geometrische Vorverarbeitung von Hyperspektraldaten, hyperspektrale Transformation von Bilddaten) und Standardverfahren der Hyperspektraldatenanalyse (Klassifikation von Hyperspektraldaten). Aufbauend werden aktuelle Verfahren und Entwicklungen in der Klassifizierung (ANN, SVM, Ensemble-Modelle) sowie in der quantitativen Analyse von Hyperspektraldaten (PLSR, SVMR) vorgestellt. Theoretische Hintergründe der Verfahren werden dargestellt und an Beispielen erläutert.

Die Studierenden sollen grundlegenden Einblick in die hyperspektrale Fernerkundung erhalten und mit den methodischen Hintergründen dieser Verfahren vertraut werden. Die Vertiefung der Inhalte erfolgt durch das begleitende Seminar Methoden der Fernerkundung.

Leistungsnachweis: Regelmäßig und aktive Teilnahme, Klausur

Voraussetzungen:

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung
S Praxis Digitale Bildverarbeitung

Literatur:

Richards, J.A. & Jia, X. (2006): Remote Sensing Digital Image Analysis: An Introduction.- Springer. Berlin, Heidelberg.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Praxis Methoden der Fernerkundung

DozentIn: Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
TeilnehmerInnen: PO alt:
MA Modul B - 3 LP, benotet
Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Raum: 92/E06
Beginn der Veranstaltung: Di., 22.10.2013, 12:00 - 14:00, Ort: 92/E06
Veranstaltungsnummer: 6.836

Voraussetzungen:

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung
S Praxis Digitale Bildverarbeitung
V Methoden der Fernerkundung

Literatur: Leica-Geosystems, 2004, Erdas Field Guide, Atlanta.

Geographische Informationssysteme

DozentIn: Prof. Dr.-Ing. Manfred Ehlers
Teilnahme: PO alt:
MA Modul B - 3 LP, benotet)
Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum: 69/E18
Beginn der Veranstaltung: Di., 22.10.2013, 14:00 - 16:00, Ort: 69/E18
Veranstaltungsnummer: 6.838

Inhalt:

Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

Voraussetzungen:

Vorlesung „Grundlagen Geographischer Informationssysteme“
Seminar Praxis GIS I

Allgemeine Fachdidaktik Geographie (VL Curriculare Zielsetzungen)

DozentIn:	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> BA GEO-340 - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-34 - 3 LP
Termin:	Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	02/E04
Beginn der Veranstaltung:	Mi., 23.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
Veranstaltungsnummer:	2.150

Inhalt:

1. Der Stellenwert von Curricula in der Geographiedidaktik
2. Die Bildungsstandards der DGfG
3. Die Kerncurricula Erdkunde für die Schuljahrgänge 5 bis 10 in den niedersächsischen Haupt- und Realschulen
4. Das Kerncurriculum Erdkunde für das Gymnasium (Schuljahrgänge 5 bis 10) in Niedersachsen: geographiedidaktische Grundlagen und Konsequenzen
5. Das Kerncurriculum Erdkunde für das Gymnasium (Schuljahrgänge 5 bis 10) in Niedersachsen: Kompetenzbereich Fachwissen
6. Das Kerncurriculum Erdkunde für das Gymnasium (Schuljahrgänge 5 bis 10) in Niedersachsen: Kompetenzbereich Räumliche Orientierung
7. Das Kerncurriculum Erdkunde für das Gymnasium /Schuljahrgänge 5 bis 10) in Niedersachsen: Kompetenzbereich Erdkenntnisgewinnung durch Methoden
8. Das Kerncurriculum Erdkunde für das Gymnasium (Schuljahrgänge 5 bis 10) in Niedersachsen: Kompetenzbereiche Kommunikation/Beurteilung und Bewertung
9. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Erdkundeunterricht der Schuljahrgänge 5 bis 10
10. Kerncurriculare Grundlagen für die Planung von Erdkundeunterricht in den Jahrgängen 5 bis 10
11. Das Kerncurriculum Erdkunde für das Gymnasium (gymnasiale Oberstufe), die Gesamtschule (gymnasiale Oberstufe), das Abendgymnasium und das Kolleg (Arbeitsfassung November 2009): geographiedidaktische Grundlagen
12. Das Kerncurriculum Erdkunde für das Gymnasium (gymnasiale Oberstufe), die Gesamtschule (gymnasiale Oberstufe), das Abendgymnasium und das Kolleg (Arbeitsfassung November 2009): Kompetenzen
13. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Erdkundeunterricht der Oberstufe
14. Analysen geographischer Lehrbücher vor dem Hintergrund kerncurricularer Vorgaben (Schuljahrgänge 5 bis 10)
15. Analysen geographischer Lehrbücher vor dem Hintergrund kerncurricularer Vorgaben (Obersufe)

Didaktik-Seminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)

DozentIn: Dr. Gisbert Döpke
TeilnehmerInnen: PO alt:
BA GEO-340 - 3 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-34 - 3 LP
Termin: Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum: 02/E03
Beginn der Veranstaltung: Mi., 23.10.2013, 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer: 2.151a

Inhalt:

Im Laufe dieser Lehrveranstaltung soll jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer zwei schriftliche Entwürfe für Erdkundestunden anfertigen. Zuvor beschäftigt sich die Gruppe mit den bildungspolitischen und schulrechtlichen Rahmenbedingungen, aus denen der Erdkundeunterricht erwächst. Die Inhalte der fachdidaktischen Seminare mit den Schwerpunkten Didaktische Konzeptionen von Erdkundeunterricht und Medien im Geographieunterricht werden als Grundkenntnisse für die Planung von Erdkundeunterricht vorausgesetzt. Außerdem gehen der Anfertigung der Stundenentwürfe die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bedingungsanalyse, eine beispielhafte Planung für eine Unterrichtsreihe sowie Überlegungen zu Stundenthema, Lernzielen/Intentionen und Lernzielkontrollmöglichkeiten voraus. Es werden auch Varianten und Probleme der zeitlichen Organisation einer Unterrichtsstunde diskutiert. Am Ende der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stehen. Insgesamt wird eine enge Verzahnung zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Umsetzung angestrebt.

Didaktik-Seminar: Planung von Geographieunterricht (zum Fachpraktikum)

DozentIn: Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
TeilnehmerInnen: PO alt:
BA GEO-340 - 3 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
BA GEO-34 - 3 LP
Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum: 02/E03
Beginn der Veranstaltung: Do., 24.10.2013, 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer: 2.151b

Inhalt:

Im Laufe dieser Lehrveranstaltung soll jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer zwei schriftliche Entwürfe für Erdkundestunden anfertigen. Zuvor beschäftigt sich die Gruppe mit den bildungspolitischen und schulrechtlichen Rahmenbedingungen, aus denen der Erdkundeunterricht erwächst. Die Inhalte der fachdidaktischen Seminare mit den Schwerpunkten Didaktische Konzeptionen von Erdkundeunterricht und Medien im Geographieunterricht werden als Grundkenntnisse für die Planung von Erdkundeunterricht vorausgesetzt. Außerdem gehen der Anfertigung der Stundenentwürfe die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bedingungsanalyse, eine beispielhafte Planung für eine Unterrichtsreihe sowie Überlegungen zu Stundenthema, Lernzielen/Intentionen und Lernzielkontrollmöglichkeiten voraus. Es werden auch Varianten und Probleme der zeitlichen Organisation einer Unterrichtsstunde diskutiert. Am Ende der Lehrveranstaltung soll eine Unterrichtshospitation mit anschließender Stundenbesprechung/-auswertung stehen. Insgesamt wird eine enge Verzahnung zwischen fachdidaktischer Theorie und praktischer Umsetzung angestrebt.

Didaktik-Seminar: Das Museum als Lernstandort für die Umweltbildung

DozentIn:	Andrea Hein
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> MoE GEO-MEd A - 4 LP GEO-MEd B - 6 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> MoE GEO-MEd A - 4 LP
Termin:	Blockseminar - Termin wird mit den TN festgelegt
Vorbesprechung:	Mi 23.10.2013, 16:00 - 18:00 Uhr 02/E03
Veranstaltungsnummer:	2.153

Inhalt:

Das Museum bietet Schülerinnen und Schülern die einzigartige Möglichkeit, originalen, authentischen Zeugnissen direkt zu begegnen. Im Museum entdecken, erleben und erlernen Kinder und Jugendliche ästhetische Werte, den Zugang zu vergangenen Epochen und zu fremden Kulturen, sie schärfen Ihren Blick auf unsere Welt und Umwelt und sie lernen neue Qualifikationen und Schlüsselkompetenzen, wie Teamfähigkeit und Toleranz, gesellschaftliches Engagement, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität. Dieser Bildungsprozess wirkt nachhaltig..¹

Mit diesem Selbstverständnis können Museen als außerschulische Lernorte wichtige Partner bei der Planung und Gestaltung von Geographieunterricht zu Themen wie "Landwirtschaft und Ernährung", "Wasser- und Boden", "Geologie, Rohstoffe" oder "Klima, Klimawandel und Globale Strukturen" sein.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines Überblicks über bestehende Angebote im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und deren curriculare Relevanz.

An ausgewählten Beispielen aus der Region Osnabrück (z.B. Museum für Natur und Umwelt am Schölerberg, Museum für Industriekultur, Museum und Park Kalkriese) werden diese Angebote vorgestellt und analysiert, inwieweit sie in den gymnasialen Geographie-Unterricht eingebunden werden können.

Die Absprache der Geländetermine findet am Vorbesprechungstermin am Mittwoch, den 23.10., 16 Uhr ct statt.

¹Aachener Erklärung zur Zusammenarbeit von Museen und Ganztagschulen, veröffentlicht vom Bundesverband Museumspädagogik e.V. anlässlich der Jahrestagung „Den Ganzttag gestalten“, Aachen, Oktober 2005

Projektmanagement

DozentIn:	Prof. Dr. phil. Andreas Pott, Dr. Christian Steiner
TeilnehmerInnen:	<u>PO alt:</u> MA Modul A - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> MA GEO-WSG A - 4 LP
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum:	02/108
Beginn der Veranstaltung:	Mo., 21.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer:	2.160

Inhalt:

Vermittlung von theoretischem Wissen zu Projektmanagement, Projektarbeit zu verschiedenen praktischen und theoretischen Aufgabenstellungen, u.a. zum gegenseitigen Kennenlernen und als Vorbereitung auf das Studienprojekt im folgenden Semester und auf die M.A. Arbeit.

In diesem Semester findet ein Wochenendseminar zum Projektmanagement mit Frau Stöckmann-Bosbach statt, das verpflichtender Teil dieser Veranstaltung ist.

Ziele:

Grundlagen- und vertiefte Kenntnisse sowie Erfahrungen in Projektmanagement: Strukturierung komplexer Problemstellungen, Projektorganisation, -mitarbeit und -leitung, Definition und Management von Schnittstellen, Arbeiten im Team, Moderation, Zeit- und Konfliktmanagement, Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen

Wichtiger Hinweis für B.A.-Studierende im 7. Semester:

Sollten Sie im Wintersemester Ihren B.A. abschließen und planen, anschließend in unseren M.A. Wirtschafts- und Sozialgeographie zu wechseln, so ist dies bereits zum kommenden SoSe möglich. Das Seminar Projektmanagement bildet eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt im kommenden SoSe und sollte ggf. von Ihnen besucht werden!

Anforderungen/Studiennachweise:

Protokolle, Referate, Thesenpapiere und aktive Mitarbeit

Literatur:

Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

Projektmanagement I (integraler Bestandteil von 2.160)

DozentIn:	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
TeilnehmerInnen:	Pflichtveranstaltung für TN des Seminars 2.160 Projektmanagement Weitere Interessierte im Fachmaster
	<u>PO alt:</u> Modul B - 3 LP
Termin:	Termine am Fr. 29.11. 14:00 - 20:00, Sa. 30.11. - So. 01.12.2013 09:00 - 20:00
Raum:	02/E03
Beginn der Veranstaltung:	Fr., 29.11.2013, 14:00 - 20:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer:	2.161

Inhalt:

Das Seminar soll einen realistischen Blick auf die anspruchsvolle Welt des Projektmanagements eröffnen

Bei Abschluss des Seminars kennen die Teilnehmer

- die Bedeutung eines methodisch fundierten Projektmanagements für die erfolgreiche Umsetzung komplexer Vorhaben in Abgrenzung zu Regelaufgaben (z.B. bei der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems)
- die Merkmale eines Projektes, die Projektphasen, die Projektorganisation und die zentralen Aktivitäten des Projektmanagements
- den Unterschied zwischen theoretischem Wissen und der praktischen Anwendung in der Praxis (Komplexität der Wirklichkeit).
- Die persönlichen und fachlichen Anforderungen an die Rolle des Projektmanagers.

Ziele:

Die Teilnehmer können

- Projekt-Teil-Ziele formulieren und einem Projektstrukturplan, Ablaufplan und dem Projektcontrolling zuordnen
- die Instrumente des Projektmanagements anwenden, für eigene Projekte nutzen
- die Ergebnisse im Projektteam erarbeiten, präsentieren und dokumentieren
- Probleme und Risiken analysieren, reflektieren und Lösungsansätze erarbeiten

Methodischer Ansatz:

- die Teilnehmer werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen, um eine Verbindung von Theorie und Praxis zu ermöglichen.
- Vortrag durch den Dozenten
- Darstellung der grundlegenden Aspekte des Projektmanagements

- Praxisbeispiele zu verschiedenen Bereichen
- Klärung von offenen Fragen
- Praxisübungen anhand verschiedener Fallbeispiele und Übungen
- Vertiefung des theoretischen Wissens zu ausgewählten Aspekten des Projektmanagements durch „Ausprobieren“

Erwartungen an die Teilnehmer:

- Neugier und Offenheit: Als Projektmanager müssen Sie wahrnehmen und kommunizieren, was Auftraggeber, Projektteam von Ihnen erwarten. Ich erbitte zeitnahe Nachfragen und Feedback!.
- Engagement: Methoden dürfen Sie hier praxisnah ausprobieren. Bitte zeigen sie bei den Praxisübungen Engagement!
- Mut zu Fehlern: Ohne Fehler keine Entwicklung - auch nicht in einem Projekt. Als Projektmanager müssen Sie ihr Projekt vor unterschiedlichen Gremien vertreten. Hier können Sie ausprobieren, woran Sie später gemessen werden.

Seminar Vorbereitung MA Arbeit

DozentIn:	Prof. Dr. phil. Andreas Pott, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Dr. Christian Steiner
TeilnehmerInnen:	ab 2./3. Sem. <u>PO alt:</u> MA Modul E - 4 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> MA GEO-WSG F - 2 LP
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich) - 02/110
Raum:	(02/110)
Beginn der Veranstaltung:	Mo., 28.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: (02/110)
Veranstaltungsnummer:	2.162

Inhalt:

Das Seminar dient der Vorbereitung der Master- sowie der Diplomarbeit. Es bietet einen Rahmen, um über die Herausforderungen und Probleme bei der Erstellung dieser wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu sprechen. Dazu zählen Themenfindung, -abgrenzung, Methodenwahl sowie erste Gliederungsentwürfe und Arbeitsplanung.

Die aktive Teilnahme am Geographischen Kolloquium und an den Gastvorträgen (Mi 18-20, ausgewählte Termine) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

Seminar Berufspraktikum Vor-/ Nachbereitung

DozentIn: Prof. Dr. phil. Andreas Pott, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
TeilnehmerInnen: ab 2./3. Semester
PO alt:
MA Modul H - 2 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
MA GEO-WSG H - 2 LP
Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich) - 02/110
Raum: (02/110)
Beginn der Veranstaltung: Mo., 28.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: (02/110)
Veranstaltungsnummer: 2.163

Inhalt:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Berufspraktikums bzw. der Reflexion der
Praktikumserfahrungen

MA-Forschungskolloquium

Beginn: 28.10.2013, ausnahmsweise 18 - 20 Uhr

DozentIn: Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. phil. Andreas Pott, Dr. Christian Steiner

TeilnehmerInnen: PO alt:
MA Modul I - 2 LP
PO Studienbeginn ab WS 13/14:
MA GEO-WSG I - 4 LP

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 - 02/110,
Termin am Mo. 28.10. einmalig 18:00 - 20:00

Raum: 02/110

Beginn der Veranstaltung: Mo., 28.10.2013, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110

Veranstaltungsnummer: 2.164

Inhalt:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit geboten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

Literatur:

wird zu Beginn bekannt gegeben

MBGA Bodennutzung und Bodenschutz

DozentIn:	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
TeilnehmerInnen:	Nur Studierende des MBGA Modulkennung 44067171
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich), Termine am Di. 15.10. 12:00 - 14:00
Raum:	02/108
Beginn der Veranstaltung:	Di., 15.10.2013, 12:00 - 14:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer:	2.190

Lehrinhalte

Aktuelle Themen der Bodennutzung und des Bodenschutzes, zum Beispiel: Bodenkontamination mit Arzneimitteln, Bodendegradation durch Humusverlust, Flächeninanspruchnahme durch Energiepflanzenanbau

Ziele

Die Studierenden sollen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Bodennutzung und des Bodenschutzes kennenlernen. Sie sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich der Bodennutzung und des Bodenschutzes erwerben.

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

MBGA Gewässerkunde und Gewässerschutz

DozentIn:	Prof. Dr. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.
TeilnehmerInnen:	Nur Studierende des MBGA Modulkennung 44067217
Termin:	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Di. 15.10. 16:00 - 18:00
Raum:	02/108
Beginn der Veranstaltung:	Di., 15.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer:	2.191

Lehrinhalte

Aktuelle Themen der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes (derzeit: Punktuelle und flächenhafte Einträge in Oberflächengewässer bzw. Grundwasser, Kontaminationspfade, Gewässereutrophierung, Sediment-Wasser Interface, spezifische Stoffgruppen (z.B. endokrine Stoffe, Arzneimittel).

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden präsentieren und diskutieren die Ergebnisse

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt

MBGA:Boden und Klimawandel

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
TeilnehmerInnen: Nur Studierende des MBGA Modulkennung 44067177
Termin: Di. 18:00 - 20:00 (wöchentlich), Termine am Di. 15.10.
18:00 - 20:00
Raum: 02/108
Beginn der Veranstaltung: Di., 15.10.2013, 18:00 - 20:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer: 2.192

Lehrinhalte

Aktuelle Themen zu Boden und Klimawandel, einschließlich regionaler Beispiele und Folgen für die Landnutzung. Beispiele: Bodendegradation infolge zurückgehender Niederschläge in NO-Deutschland, Funktion von Böden bei Hochwasserereignissen, Freisetzung klimarelevanter Spurengase durch das Auftauen von Permafrostböden

Ziele

Die Studierenden sollen den aktuellen Forschungsstand zum Thema Boden und Klimawandel kennenlernen. Die Studierenden sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich zum Thema Boden und Klimawandel erwerben.

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

MBGA Vorlesung Umweltplanung

DozentIn:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
TeilnehmerInnen:	MBGA 5 LP in Verbindung mit „Umweltrecht“, Modulkennung 44067251 <u>PO alt:</u> BA GEO-350 - 3 LP (ab 3. Sem.) MA Modul D - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-35 - 3 LP (ab 3. Sem.) MA GEO-WSG D - 3 LP
Termin:	Do. 14:00 - 18:00 (zweiwöchentlich)
Raum:	02/108
Beginn der Veranstaltung:	Do., 24.10.2013, 14:00 - 18:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer:	2.193

Lehrinhalte

- Europäisches und nationales Umweltrecht mit Schwerpunkt Wasser und Boden
- Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland
- Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt

MBGA Umweltrecht

DozentIn:	N.N.
TeilnehmerInnen:	MBGA 5 LP in Verbindung mit „Umweltplanung“, Modulkennung 44067251 <u>PO alt:</u> BA GEO-350 - 3 LP (ab 3. Sem.) MA Modul D - 3 LP <u>PO Studienbeginn ab WS 13/14:</u> BA GEO-35 - 3 LP (ab 3. Sem.) MA GEO-WSG D - 3 LP
Termin:	Do. 14:00 - 18:00 (zweiwöchentlich), Termine am Do. 17.10. 14:00 - 18:00
Raum:	02/108
Beginn der Veranstaltung:	Do., 17.10.2013, 14:00 - 18:00, Ort: 02/108
Veranstaltungsnummer:	2.194

Lehrinhalte

- Europäisches und nationales Umweltrecht mit Schwerpunkt Wasser und Boden
- Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland
- Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt

MBGA Studienprojekt I (07.-11.10.2013)

DozentIn:	Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Dr. Hans-Jörg Brauckmann
TeilnehmerInnen:	Nur Studierende des MBGA Modulkennung 44067442
Termin:	Termine am Mo. 07.10. - Fr. 11.10.2013 08:00 - 18:00
Raum:	nicht angegeben
Beginn der Veranstaltung:	Mo., 07.10.2013, 08:00 - 18:00
Veranstaltungsnummer:	2.195

Lehrinhalte

Anhand eines konkreten Landschaftsausschnittes werden die Auswirkungen verschiedener Landnutzungen auf Böden und Gewässer erfasst. Hierzu werden im Gelände entlang eines Transektes und/oder in einem Raster Kartierungen vorgenommen. Danach erfolgen eine Bodenansprache an ausgewählten Profilen nach der Deutschen Bodensystematik sowie die Ableitung wesentlicher Eigenschaften aus der Bodenansprache. Im Labor schließt sich die Analyse ausgewählter Bodenproben im Hinblick auf Standardparameter an. Aus der Bewertung der Standorte in Abhängigkeit von den Untersuchungen sollen dann Empfehlungen zu Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz abgegeben werden.

Ziele

Die Studierenden sollen Böden im Gelände bodenkundlich ansprechen können und aus diesen Erhebungen sowie ergänzenden Laboruntersuchungen wesentliche Eigenschaften ableiten können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Böden aufgrund ihrer Pedogenese und ihrer Eigenschaften hinsichtlich ihrer ökologischen Stellung und ihrer Nutzungsmöglichkeiten zu bewerten.

Literatur

wird zu Beginn bekannt gegeben

MBGA B2-C1 Fachsprachkurs Englisch für Umweltwissenschaften

DozentIn: Jonathan Fine
TeilnehmerInnen: Nur Studierende des MBGA
Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich), Termine am Mo. 14.10.
16:00 - 18:00
Raum: 02/E03
Beginn der Veranstaltung: Mo., 14.10.2013, 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03
Veranstaltungsnummer: 2.196

Inhalt:

Für Studierende des Studiengangs „Boden, Gewässer, Altlasten“ gibt es einen unterstützenden englischen Fachsprachkurs. Dieser Kurs hat das Ziel, allgemeine wissenschaftliche Sprachkompetenzen in Englisch zu entwickeln sowie Fachsprache und das Lesen und Schreiben fachsprachlicher Texttypen zu trainieren. Angeboten wird der Sprachkurs vom Sprachenzentrum der Universität Osnabrück in Kooperation mit der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Hochschule Osnabrück.

Große Exkursion nach La Palma, Kanarische Inseln

DozentIn: Dr. Klaus Bosbach,
Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
TeilnehmerInnen: Lehramt an Gymnasien (Master), altes LA
Termin: Fr. 28.03. - Fr. 11.04.2014
Veranstaltungsnummer: 2.181

Inhalt:

Die Kanarischen Inseln – vor der nordafrikanischen Küste im Atlantischen Ozean gelegen – sind ein ideales Exkursionsziel für Vegetationsgeographen, denn dieser Archipel zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Vielfalt von Lebensräumen aus. Nirgendwo sonst auf der Erde finden GeographInnen auf so engem Raum in geradezu spürbarer Verzahnung mit wechselnden Klimaparametern so unterschiedliche Lebensgemeinschaften wie etwa auf Teneriffa oder La Palma, wo man gleichzeitig jungen Vulkanismus eindrucksvoll erleben kann. Die Vegetation wird aber nur einen von mehreren Schwerpunkten darstellen, Vulkanismus, Geomorphologie, Agroindustrie, Tourismus werden weitere Schwerpunkte der Exkursion bilden.

Literatur:

Walter, H., S.-W. Breckle: Vegetation und Klimazonen. UTB für Wissenschaft, Stuttgart. 1999.

Goudie, A.: Physische Geographie, Eine Einführung. Spektrum Akadem. Verlag. Heidelberg, Berlin. 2002.

Weiterführende Literatur zum Exkursionsgebiet wird im Laufe des WS zusammen gestellt.

Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie)

DozentIn: Prof. Dr. phil. Andreas Pott
TeilnehmerInnen: Promovierende, unregelmäßig
Termin: Mo. 18:00 - 20:00
Raum: 02/110
Beginn der Veranstaltung: Mo., 21.10.2013, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110
Veranstaltungsnummer: 2.170

Inhalt:

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle humangeographischen Doktoranden des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

Doktorandenseminar (Physische Geographie)

DozentIn: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll
Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
TeilnehmerInnen: Promovierende
Termin: Mi. 18:00 - 20:00
Raum: 02/110
Beginn der Veranstaltung: Mi., 23.10.2013, 18:00 - 20:00, Ort: 02/110
Veranstaltungsnummer: 2.171

Inhalt:

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle Doktoranden der physischen Geographie des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

Geographisches Forschungskolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)

DozentIn: Lehrende des Faches Geographie
/ auswärtige Gastvortragende
Termine: unregelmäßig Mi. 18:00 - 20:00 gem. Ankündigung
Raum: 02/E04
Veranstaltungsnummer: 2.172

Inhalt:

Die Veranstaltung findet nicht jeden Mittwoch statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden durch Aushang bekannt gegeben.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Lechner, Dipl.-Geoök.,
Dr. Christian Steiner

TeilnehmerInnen: Bachelor-Studierende ab 5. Sem.

Termin: 1 Termin während des WS 13/14
- wird gesondert bekannt gegeben

Raum: nicht angegeben

Veranstaltungsnummer: 2.173

Lehrangebot vom Institut für Geoinformatik und Fernerkundung

Das **Institut für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF)** bietet für Geographiestudierende verschiedene Lehrveranstaltungen an. Die Seminare sind zumeist praktisch angelegt und beinhalten zu einem großen Teil die Arbeit am PC. Vorausgesetzt werden dafür Grundkenntnisse im Umgang mit einem Rechner (z.B. Dateien und Verzeichnisse anlegen, speichern, kopieren) sowie Fertigkeiten in der Bedienung eines Browsers.

Da nur begrenzt Rechner zur Verfügung sind, besteht bei den Seminaren eine Teilnahmebeschränkung. Bei Seminaren, die für Geoinformatikstudierende verpflichtend sind, aber auch von Geographiestudierenden besucht werden können, haben die Geoinformatiker bei der Platzvergabe Vorrang.

Folgende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geoinformatik werden vom IGF regelmäßig angeboten, die für Geographiestudierende geeignet und zum Teil verpflichtend (s. Prüfungsordnung BA Geographie) sind:

V Grundlagen der Geoinformatik (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Die Vorlesung behandelt Grundlagen aus der Informatik sowie vor allem die Themen „Geodaten“ (einschl. Geobasisdaten und Grundlagen von Geodätischen Bezugssystemen sowie GPS), „Datenbanken“, „Geoinformationssysteme“ und „Fernerkundung“.

V+S/Ü Kartographie (jeweils im Sommersemester, ab 4. Sem.)

Einführung in die Kartographie mit Schwerpunkt auf thematischer und digitaler Kartographie, Herstellung digitaler Karten mit ArcGIS

V Grundlagen Geographischer Informationssysteme (jeweils im Sommersemester)

Die Komponenten eines GIS, Datenmodellierung, GIS-Datenmodelle, Raumbezug, Topologie sowie GIS-Funktionalitäten (Raster und Vektor) sind Bestandteile der Vorlesung.

S GIS in der Stadt- und Kommunalplanung (regelmäßig, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik und der Vorlesung und Übung Kartographie, spezielles Angebot für Geographiestudierende)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS.

S Praxis GIS I (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Geoinformatik, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Anhand vieler praktischer Aufgaben aus Anwendungsfeldern von Geoinformationssystemen in der Stadtplanung erfolgt eine Einführung in ArcGIS. Die Inhalte entsprechen dem Seminar GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, wobei hier weitere und vertiefende Inhalte behandelt werden.

S Praxis GIS II (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars Praxis GIS I, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Behandelt werden u.a. Grundkonzepte eines Raster-GIS, Räumliche Interpolation, Mobiles-GIS, 3D-Darstellungen einschl. digitaler Geländemodelle).

V Grundlagen der Fernerkundung (jeweils im Wintersemester, ab 3. Sem.)

Einführung in die Fernerkundung mit Schwerpunkt auf Datenerfassung und einfache Auswerteverfahren: Physikalische Grundlagen, Datenaufnahme (Luft- und Satellitenbilder, LIDAR, RADAR).

S Praxis Fernerkundung (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung Grundlagen der Fernerkundung, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Das Seminar beinhaltet den Vergleich von Sensoren und die praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGINE), wie z.B. Einlesen, Interpretation, geometrische Entzerrung, On-screen-Digitalisierung, Klassifizierung und Genauigkeitsanalyse.

V Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung (jeweils im Sommersemester)

Die Vorlesung stellt eine Einführung in die Konzepte der Bildverarbeitung, die Analog/Digital-Wandlung, die Bildspeicherung und –zugriff (Datenformate, Bildpyramiden, Kompression), grundlegende Algorithmen zur Bildverbesserung und die Präsentation digitaler Bilder dar sowie Grundlagen von geometrischen und thematischen Auswerteverfahren.

S Praxis Digitale Bildverarbeitung (jeweils im Sommersemester, Pflichtveranstaltung für BSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, praktische Umsetzung elementarer Operationen zur Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit Standardsoftware (Erdas Imagine), wie Filterung und Histogramme. Anwendung elementarer Methoden zur geometrischen und thematischen Auswertung im Vergleich mit anderen Produkten (ErMapper). Die Erweiterung und Automatisierung von Prozessen in Bildverarbeitungssystemen.

S Geomarketing (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Das Seminar gibt einen Überblick über die sozioökonomische Nutzung von Geoinformation und die Methodik (z.B. Lokations/Allokationsmodelle, Standortanalyse und Bestimmung von Einzugsbereichen oder Absatzmärkten mit Hilfe Geographischer Informationssysteme, Integration mit sozioökonomischen Datenbanken). Es werden Anwendungsfälle aus der Praxis bearbeitet.

V Geographische Informationssysteme (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung)

Inhalte sind Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

S Anwendungen GIS (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Geographische Informationssysteme, Übungen mit gängiger Software (z.B. GRASS, ArcGIS) zu Rasterdaten-Strukturen, Map Algebra, Digitale Höhen-Modelle, Interpolationsverfahren.

V+S Internet- und Multimediakartographie (jeweils im Sommersemester, nach Besuch der Vorlesung und Übung Kartographie, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)
Definition und Besonderheiten von Internet- und Multimediakarten, Gestaltung von Bildschirmkarten, Implementierung von Webkarten (Client-Server-Architekturen, MapServer, Web Map Service, Web Feature Service), Klassifizierung multi-medialer Elemente, Implementierung von audiovisuellen und temporalen Elementen. Praktische Umsetzung mit Standardsoftware (z.B. HTML-Editoren, MapServer).

S Mobiles GIS (jeweils im Wintersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)
Inhalte sind eine praktische Einführung in Hard- und Software für mobile GIS-Anwendungen, Datenformate & Projektionen, Datenanzeige & Analyse, GPS-Unterstützung und die Internet-Integration. Mit ArcView- und ArcGIS-Tools für ArcPad wird eine mobile Datenerfassung mit GPS-Unterstützung (d.h. mit mobilen Geräten, PDAs) und Einbindung der Daten in bestehende Projekte durchgeführt.

S GIS-Anwendungen in Kommunen I (jeweils im Sommersemester, nach Besuch eines Seminars Praxis GIS I oder GIS in der Stadt- und Kommunalplanung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)
Nach einer Einführungsaufgabe, die mit einem GIS gelöst werden muss, werden Themen behandelt wie: Metadatenstandards, Geodateninfrastrukturen und Geodaten für Kommunen, Freie Geodaten, Steuerungsmodelle in Kommunen sowie Einführungsmodelle von GIS in Verwaltungen, Freie Geoinformationssysteme). Mehrere Besuche in Kommunen zeigen Geoinformationssysteme sowie Fachanwendungen (z.B. Grünflächeninformationssystem, GIS in der Regionalplanung) auf.

S GIS-Anwendungen in Kommunen II (jeweils im Wintersemester, nach Besuch des Seminars S GIS-Anwendungen in Kommunen I, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)
In der Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester stehen Konzeption und prototypische Umsetzung einer GIS-Fachanwendung im Mittelpunkt des Seminars.

V Methoden der Fernerkundung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und der Seminare Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung)
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Photogrammetrie: Sensororientierung, Messung in Einzel- und Stereobildern und die Filterung von LIDAR-Daten. Vertieft werden thematische Auswerteverfahren, wie Segmentierungsverfahren, Klassifizierungsmethoden und Genauigkeitsanalysen behandelt.

S Praxis Methoden der Fernerkundung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen der Fernerkundung, Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung und des Seminars Praxis Fernerkundung, Praxis digitale Bildverarbeitung, Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)
Seminar zur Vorlesung Methoden der Fernerkundung, Umsetzung umfangreicher Aufgabenstellungen zur geometrischen und thematischen Verarbeitung von Fernerkundungsdaten mit anzu-passender Standardsoftware (z.B. Erdas IMAGINE, eCognition).

V Methoden der digitalen Bildverarbeitung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminars Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung)

Es werden theoretische und mathematische Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung, das Abtasttheorem, Algorithmen für Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion und Bildtransformationen vermittelt.

S Praxis Methoden der digitalen Bildverarbeitung (jeweils im Wintersemester, nach Besuch der Vorlesungen Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung, Grundlagen der Fernerkundung und der Seminare Praxis Digitale Bildverarbeitung, Praxis Fernerkundung , Pflichtveranstaltung für MSc Geoinformatik)

Seminar zur Vorlesung Methoden der digitalen Bildverarbeitung,

Inhalte sind die praktische Erfahrung der Bildverarbeitungsmodule (Bildverbesserung, geometrische Entzerrung, Informationsextraktion, Klassifizierung, Transformationen) anhand eines typischen in der Fernerkundung genutzten Bildverarbeitungspaketes (Matlab).

Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

1 *Allgemeine Richtlinien*

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren,

die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen,

die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen,

die benutzten Quellen richtig zu zitieren,

Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.

- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.
- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989, 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.

- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Richtlinien für die Zitierweise in Hausarbeiten

Allgemeine Regeln

Zitierweise im Text:

- Ein Autor: Texttexttext (Mustermann 2008).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Mustermann und Müller 2008).
- Drei und mehr Autoren: Texttexttext (Mustermann et al. 2008).

Zitierweise im Literaturverzeichnis:

Sind mehr als zwei Autoren beteiligt und wurde im Text mit Mustermann et al. 2008 zitiert, so sind im Literaturverzeichnis dennoch alle Autoren zu nennen.

Monographien*

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage].

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

Harvey, D. (1989): *The Condition of Postmodernity. An Enquiry into the Origins of Cultural Change.* Oxford: Blackwell.

Sammelband*

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Gebhardt, H., Reuber, P. und Wolkersdorfer, G. (2003) (Hg.): Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen. Heidelberg, Berlin: Spektrum.

Reihen- und Serientitel*

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Wood, G. (1994): Die Umstrukturierung Nordost-Englands. Dortmund. Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur (= Duisburger Geographische Arbeiten, 13).

Sieverts, T. (2001): Zwischenstadt. Zwischen Ort und Welt Raum und Zeit Stadt und Land. Basel: Birkhäuser (= Bauwelt Fundamente, 118).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw.

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Name, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer), Seitenzahl.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32), 331 S., 265-331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommes, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 125 S., 79-110.

Zeitschriftenaufsätze

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang oder Bandnummer, Seitenangabe.

Hartke, W. (1956): Die »Sozialbrache« als Phänomen der geographischen Differenzierung der Landschaft. In: Erdkunde, 10, 257-269.

Lexikonartikel

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage], Gesamtseitenzahl, Seitenzahl.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J. et al.(Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford. Blackwell, 4. Auflage, 958 S., 385-388.

Internetartikel

Name, V. [nur falls kein Autor benannt: Organisation] (Jahr): Titel. Webadresse (Datum).

Helbrecht, I. (1998): The Creative Metropolis. Services, Symbols and Spaces. <http://www.theo.tu-cottbus.de/wolke/x-positionen/Helbrecht/helbrecht.html> (1.12.1999).

Shiva, V. (2000): Poverty and Globalisation.

http://news.bbc.co.uk/hi/english/static/events/reith_2000/lecture5.stm (20.9.2004).

* Bei Monographien, Sammelbänden und Serien- und Reihentiteln können auch die Gesamtseitenzahlen angegeben werden:

[...] Verlag: Verlagsort, ggf. Auflage, Gesamtseitenzahl.

[...] Verlag: Verlagsort, Gesamtseitenzahl, Seiten.

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen. Ein entsprechendes Formular kann auf der Homepage des Instituts für Geographie als pdf-Dokument herunter geladen werden.

Hinweis zum Schreiben von Emails:

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,
... Ihr Text ...
Mit freundlichen Grüßen
Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

Impressum

Institut für Geographie

Prof. Dr. Gabriele Broll, Institutsleiterin
Universität Osnabrück
Seminarstraße 19 a/b
D-49074 Osnabrück

E-Mail: gbroll@uos.de
URL: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de>
Telefon: +49 (0)541 969-4267
Fax: +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört dem [Fachbereich 2](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück
Neuer Graben / Schloss
D-49074 Osnabrück

E-Mail: praesident@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.uni-osnabrueck.de>
Telefon: +49 (0)541 969-4100
Fax: +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Claus Rollinger gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.